kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für das

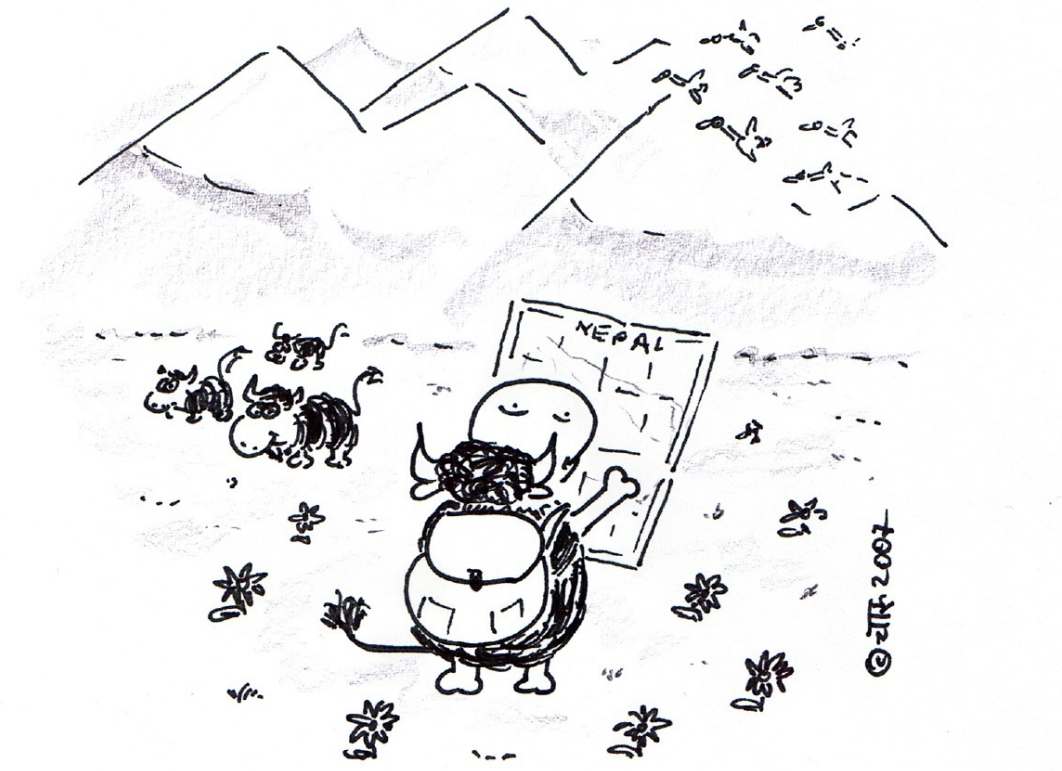
WS 2007/2008

der Studienrichtungen

INDOLOGIE

sowie

TIBETOLOGIE UND BUDDHISMUSKUNDE



Vorbehaltlich Druckfehler, Irrtümer und Änderungen nach Redaktionsschluss.

Inhalt

Vorwort..... 4

Gesamtüberblick 8

Lehrveranstaltungen Indologie am ISTB..... 10

Lehrveranstaltungen Tibetologie und Buddhismuskunde am ISTB..... 31

Allotria..... 43

Vorwort

Liebe Tibeto- und IndologInnen, liebe Südasien- und BuddhismuskundlerInnen!

Herzlich willkommen im neuen Semester!

Wie immer einen ganz besonders herzlichen Willkommensgruß an unsere studentischen Neuzugänge! Wir sind bemüht, all Eure Fragen zu beantworten und hoffen, dass Ihr Euch an unserem Institut bald zu Hause fühlt.

Wir freuen uns außerdem, gleich zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen zu dürfen: Frau Dr. Johanna Buß wird als Assistentin das Lehrangebot des Modernen Südasien bereichern, Frau Alaka Atreya Chudal, M.A., wird als Sprachlehrerin einerseits das Angebot in der Hindī um Konversation und Lektüre erweitern, andererseits erstmals Nepālī als moderne indische Sprache unterrichten. Achtung, ihre Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten!

Wir begrüßen beide ganz herzlich und hoffen, dass sie sich bald gut eingelebt haben!

Damit das Zusammenleben zu allgemeiner Zufriedenheit verläuft, hier wie gewohnt nach alter Tradition einige Regeln mit der Bitte um Beachtung:

1. Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr nach Möglichkeit, bitte, auf die Zeiten ZWISCHEN den Lehrveranstaltungen beschränken, ebenso die sich daraus ergebenden Bedürfnisse![1] Die Lehrveranstaltungsleiter und Mitstudierenden werden euch die Verringerung von Störungen durch Aus- und Eingehen sowie Schmatz- und Schlürfgeräusche danken. Weiters vermeidet pünktliches Erscheinen im jeweiligen Seminarraum unnötige Störungen durch allgemeines Sesselrücken und Türenknallen.
2. Die Arbeitsräume sind Teile der Bibliothek; daher herrscht hier Ess-, Trink- und natürlich auch Rauchverbot!
3. Bitte, achtet auf das Rauchverbot in allen Räumen der Universität. Rauchen ist nur noch auf den Terrassen gestattet.[2]
4. Wir weisen außerdem darauf hin, dass die EDV-Geräte in den Studenten-Arbeitsräumen ausschließlich für Hauptfach-Studenten der Indologie und Tibetologie gedacht sind. Um „Abwanderungen“ aus den ZID-Arbeitsräumen zu vermeiden, wurden die Geräte durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle Indologie- und Tibetologie-Studenten von den StRVs oder den Sekretariaten zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Nach dem letzten erfolgten Diebstahl ist außerdem zur Benutzung der Arbeitsräume die Vorlage eines Ausweises notwendig! Das ist lästig, geht aber offensichtlich nicht anders. Aus dem gleichen Grund bitten wir **eindringlichst**: Bitte sagt im Sekretariat Bescheid, wenn ihr wieder geht und niemand mehr im Raum ist, damit so schnell wie möglich wieder zugesperrt werden kann!

Weiters die üblichen Warnungen und Hinweise:

---

[1] Selbstverständlich seien alle von Krankheiten oder medizinischen Notwendigkeiten Betroffenen hiervon ausgenommen!

[2] Ja, auch im Winter.

1) Vorsicht vor Diebstählen! Lasst, bitte, in eurem eigenen Interesse keinerlei Wertgegenstände in den Studentenzimmern, Seminarräumen oder Gängen liegen! Und meldet bitte im Sekretariat oder einem Mitarbeiter, wenn Seminarräume nicht versperrt sind, obwohl niemand drin ist. DANKE!

2) Vergesst nicht, die freien Wahlfächer oder Module, für die ihr euch entschieden habt, genehmigen zu lassen! Die nötigen Formulare liegen in beiden Bereichen zur Entnahme auf und sind auch online unter

http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Genehmigung.pdf
bzw.
http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Bekanntgabe.pdf

zu beziehen. Weitere Formulare, Informationsblätter, die Studienpläne, und sonstige Nützlichkeiten gibt es ebenfalls zur freien Entnahme.

3) Kopiermöglichkeit gibt es in beiden Bereichen des Instituts: Im Bereich Südasienkunde in der Bibliothek (Erdgeschoß) mit Kopierkarten-System. Karten sind im Sekretariat oder beim Bibliotheksleiter erhältlich. Im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde hat der Kopierer nach den Umbauarbeiten (siehe Punkt 4) einen neuen Platz am Ende des Ganges im 1. Stock.

4) Wie einigen sicher schon aufgefallen ist, wurden in den Bibliotheken große örtliche Veränderungen vorgenommen. Die Bibliothek im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde musste mit der des Bereiches Südasienkunde zusammengelegt werden. Es wird daher in Zukunft eine große Bibliothek geben, die sich bei Eingang 2.1 befindet. Über die neue Anordnung der Bücher können die Bibliothekare Auskunft geben. Aufstellungsorte von Handapparaten zu Lehrveranstaltungen bitte beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen!

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

http: //www.istb.univie.ac.at

http://www.tibindo.at.tt/

http://www.univie.ac.at/studentpoint/

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere StV:

Studienrichtung INDOLOGIE **Studienberatung:** Do 27.9 - 13.00-17.00 Fr 28.9 - 11.00-14.00 Mo 1.10 anschließend an die VB bis 15.00 Di 2.10 - 10.00-14.00	**Studienrichtung TIBETOLOGIE** stv.tibetologie@gmx.at **Studienberatung:** Di 25.09, Mi 26.9., Do 27.9. von 11-13h Fr 28. 9. von 14-16h Mo 01.10. im Anschluss an die Vorbesprechung Di 02.10. und Mi 03.10. von 11-13h
Barbara Benes	Andrea Mester-Tonczar
Malovic Svetlana	Andrea Prax
	Stefanie Seitelberger

Somit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg

im neuen Semester!

Die Vorbesprechung
für das WS 2007/08

findet am

1.10.2007
11:00 s.t.
statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Wie gewohnt werden wir versuchen, eine Einigung bezüglich der wenigen noch nicht festgesetzten Lehrveranstaltungstermine zu erzielen, sodass möglichst viele, die kommen wollen, auch können.

Wichtig!

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle Lehrveranstaltungen ab dem
4.10.07!

Gesamtüberblick

Name	*Titel*	SSt	Typ	Ind SL	Ind PhR	Ind KG	Tib
Daniel Berounsky	*Deities of Landscape*	1	VO				✓
Géza Bethlenfalvy	*Tantrische Literatur und Kunst*	2	VO				✓
Géza Bethlenfalvy	*Die Entdeckung Tibets: Missionare, Händler, Abenteurer, Spione und Gelehrte*	2	UE				✓
Géza Bethlenfalvy	*Erforschung des tibetischen buddhistischen Kanons*	2	SE				✓
Géza Bethlenfalvy	*Diplomanden- und Dissertantenkolloquium*	2	SE				✓
Johanna Buß	*Einführung in die Geschichte des Hindu-Nationalismus (Hindutva)*	2	PS	✓	✓	✓	
Johanna Buß	*Sozialreform, Politik oder Religion? Ambedkar und die buddhistische Konversionsbewegung in Indien*	2	PS	✓	✓	✓	✓
Alaka Atreya Chudal	*UE: Einführung in die Hindī I (b)*	2	UE	✓		✓	
Alaka Atreya Chudal	*Hindī-Konversation I*	2	UE	✓		✓	
Alaka Atreya Chudal	*Hindī-Lektüre I*	2	UE	✓		✓	
Alaka Atreya Chudal	*Einführung in die Nepālī I*	4	VO+UE	✓		✓	
Alaka Atreya Chudal	*Einführung in die Nepali I: Begleitende Übung*	2	UE	✓		✓	
Csaba Dezsö	*The Bawd's Counsel. Selections from the Kuṭṭanīmata, the eight-century Sanskrit satirical poem of Dāmodaragupta*	2	PS	✓	✓	✓	
Wolfgang Dressler	*Einführung in die Sprachwissenschaft*	2	VO	✓			
Peter Feldbauer	*"Estado da India". Portugal in Asien im 16. Jahrhundert*	2	SE				
Johann Figl	*Religionswissenschaft I: Einführung in die Religionsgeschichte - Schwerpunkt Buddhismus*	2	VO		✓		✓
Martin Gaenszle	*Darstellungen des Kastenwesens*	2	VO	✓	✓	✓	
Martin Gaenszle	*Darstellungen des Kastenwesens*	2	PS	✓	✓	✓	
Martin Gaenszle	*Populärkultur in Südasien*	2	PS	✓	✓	✓	
Martin Gaenszle	*Konfigurationen der Moderne in Nepal*	2	SE				
Tashi Geisler	*Tibetische Umgangssprache (Einführung) I*	2	VO				☑
Tashi Geisler	*Tibetische Umgangssprache (Übung) I*	2	UE				☑
Tashi Geisler	*Tibetische Umgangssprache für Fortgeschrittene I*	3	UE				☑
Margarete Grandner – Susanne Weigelin-Schwiedrzik	*Ringvorlesung: Indischer Ozean - Das Afro-asiatische Mittelmeer als Kultur- und Wirtschaftsraum*	2	VO				
Elisabeth Hofstätter	*Göttinnen im Spiegel der epischen und purāṇischen Literatur*	2	PS	✓	✓	✓	
Birgit Kellner	*Buddhistische Lektüre IV: Einführung in die Terminologie der buddhistischen Logik*	2	UE		✓		✓
Hans-Dieter Klein	*Einführung in die praktische Philosophie*	2	VO		✓		
Deborah Klimburg-Salter	*Einführung in die buddhistische Klosterkunst in Indien und Tibet (au.K.)*	2	VO			✓	✓
Deborah Klimburg-Salter	*Arbeitsgemeinschaft: Methodik zur Feldforschung der indischen und tibetischen Kulturräume (au.K.)*	2	AR			✓	
Ebba Koch	*Der Taj Mahal in der indischen und islamischen Architekturtradition (au.K.)*	2	VO			✓	
Antony Kolencherry	*Interreligiöse Begegnung im heutigen Indien. Schwerpunkt Islam*	2	VO		✓		
Helmut Krasser	*Buddhistische Sprachtheorie I: Dharmakīrti*	2	SE				✓
Helmut Krasser	*Dharmottaras Erklärung von Dharmakīrtis Augenblicklichkeitsbeweis*	2	SE				✓
Bruno Lainé	*Einführung in die mongolische Sprache*	2	VO+UE				
Horst Lasic	*Lektüre tibetischer Texte I: Ausgewählte Passagen zur Geschichte des Buddhismus*	2	UE			✓	✓
Gautam Liu	*VO: Einführung in die Hindī I*	2	VO	✓		✓	
Gautam Liu	*UE: Einführung in die Hindī I (a)*	2	UE	✓		✓	
Gautam Liu	*Hindī für Fortgeschrittene I*	2	UE	✓			
Rüdiger Lohlker	*Islam in Süd- und Südostasien*	2	SE				

Anne MacDonald	*Bhagavadgītā-Lektüre*	2	PS	✓	✓	✓	
Anne MacDonald	*Buddhistische Lektüre II: Śāntidevas Bodhicaryāvatāra, Kapitel 9*	2	UE		✓		✓
Melanie Malzahn	*Trends in Historical and Indo-European Linguistics*	2	VO+UE	✓			
Melanie Malzahn	*Einführung in die Indo-iranische Sprachwissenschaft*	2	VO	✓			
Gudrun Melzer	*Proseminar 2: Erzählende Bildwerke der buddhistischen indischen Kunst (au.K.)*	2	PS			✓	✓
Gudrun Melzer	*Proseminar 3/4: Darstellungen hinduistischer Gottheiten Indiens (au.K.)*	2	PS			✓	
Martin Peters	*Aus der Geschichte der Indogermanistik*	2	VO	✓			
Florian Ploberger	*Zungendiagnostik in der tibetischen Medizin*	2	VO+UE				✓
Karin Preisendanz	*Klasse und Kaste gemäß der brahmanischen Orthodoxie (Dharmaśāstra-Lektüre)*	2	PS	✓	✓	✓	
Karin Preisendanz	*Zentrale Probleme der Sāṅkhya-Philosophie in der Darstellung der Yuktidīpikā (Phil.-Rel. SE)*	2	SE		✓	✓	
Karin Preisendanz	*Diplomanden/Dissertantenkolloquium (Phil.-rel. / Spr.-Lit. SE)*	2	PV		✓		
Nosratollah Rastegar	*Islamische (sufische) Strömungen auf dem indischen Subkontinent bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats*	2	VO	✓	✓	✓	
Nosratollah Rastegar	*Sprachwissenschaftliche Lektüre frühneupersischer Texte I*	2	VO+UE				
Marion Rastelli	*Einführung in das klassische Sanskrit I (a)*	4	VO+UE	☑	☑	☑	☑
Christian Schicklgruber	*Einführung in die sozialen und politischen Strukturen des tibetischen Kulturraumes*	2	VO				✓
Marcus Schmücker	*Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene*	4	VO+UE	☑	☑	☑	☑
Clemens Six, Ilker Atac	*Politisierte Religion und Modernisierung im "postkolonialen" Staat. Indien und Türkei im Vergleich*	2	SE				
Ernst Steinkellner	*Dissertantenkolloquium*	2	SE				✓
Ernst Steinkellner	*Arbeitskreis Literaturgeschichte (Jinendrabuddhi)*	4	SE				
Helmut Tauscher	*Einführendes Proseminar*	2	PS				☑
Helmut Tauscher	*Ausgewählte Passagen aus Mi phams Nor bu ke ta ka*	2	SE				✓
Claus Tieber	*Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft – Passages to Bollywood. Hindi-Film für Fortgeschrittene*	2	SE				
Kurt Tropper	*Lektüre tibetischer Texte III: Ausgewählte Jātakas aus dem Skyes rabs brgya pa des Raṅ byuṅ rdo rje*	2	UE			✓	✓
Chlodwig H. Werba	*Einführung in das klassische Sanskrit I (b)*	4	VO+UE	☑	☑	☑	☑
Chlodwig H. Werba	*Die Gāthās* des *Jātaka* und *ihr Veyyākaraṇa (Mittelindisch)*	2	PS	✓	✓	✓	
Chlodwig H. Werba	*Die Prakrit-Sprachen und ihre Literaturen im Überblick mit ausgewählten Textproben*	2	VO	✓	✓	✓	
Michael Wieser-Much	*Einführung in das klassische Tibetisch I*	4	VO+UE		☑	✓	☑
Verena Widorn	*Übung zur Vorlesung "Einführung in die buddhistische Klosterkunst in Indien und Tibet"*	2	UE			✓	✓
Alois Wurm	*Das klassische Zeitalter Südasiens in historisch-kulturtheoretischer Sicht*	2	VO	✓	✓	✓	

Zeichenerklärung: Ind SL = Indologie, Schwerpunkt Sprach- u. Literaturgeschichte
Ind PhR = Indologie, Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte
Ind KG = Indologie, Schwerpunkt Kunstgeschichte
Tib = Tibetologie und Buddhismuskunde
✓ = für den jeweiligen Schwerpunkt innerhalb der Pflichtfächer anrechenbar, Wahlmöglichkeit
☑ = im jeweiligen Schwerpunkt obligatorisch

Indologie
am ISTB

140344	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Johanna Buß**: *Einführung in die Geschichte des Hindu-Nationalismus (Hindutva)*
140345	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Johanna Buß**: *Sozialreform, Politik oder Religion? Ambedkar und die buddhistische Konversionsbewegung in Indien*
140364	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Alaka Atreya Chudal**: *UE: Einführung in die Hindī I (b)*
140368	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Alaka Atreya Chudal**: *Hindī-Konversation I*
140370	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Alaka Atreya Chudal**: *Hindī-Lektüre I*
140365	4SSt.	VO+UE	8 ECTS	**Alaka Atreya Chudal**: *Einführung in die Nepālī I*
140366	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Alaka Atreya Chudal**: *Einführung in die Nepali I*: *Begleitende Übung*
140335	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Csaba Dezsö**: *The Bawd's Counsel. Selections from the Kuṭṭanīmata, the eight-century Sanskrit satirical poem of Dāmodaragupta*
140343	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Martin Gaenszle**: *Darstellungen des Kastenwesens*
140348	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Martin Gaenszle**: *Darstellungen des Kastenwesens*
140350	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Martin Gaenszle:** *Populärkultur in Südasien*
140349	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Martin Gaenszle:** *Konfigurationen der Moderne in Nepal*
140351	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Elisabeth Hofstätter**: *Göttinnen im Spiegel der epischen und purāṇischen Literatur*
140359	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Gautam Liu**: *VO: Einführung in die Hindī I*
140361	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Gautam Liu**: *UE: Einführung in die Hindī I (a)*
140362	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Gautam Liu**: *Hindī für Fortgeschrittene I*
140363	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Anne MacDonald**: *Bhagavadgītā-Lektüre*
140371	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Karin Preisendanz**: *Klasse und Kaste gemäß der brahmanischen Orthodoxie (Dharmaśāstra-Lektüre)*
140372	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Karin Preisendanz**: *Zentrale Probleme der Sāṅkhya-Philosophie in der Darstellung der Yuktidīpikā (Phil.-Rel. SE)*
140373	2 SSt.	PV	6 ECTS	**Karin Preisendanz**: *Diplomanden/Dissertantenkolloquium (Phil.-rel. / Spr.-Lit. SE)*
140374	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Nosratollah Rastegar**: *Islamische (sufische) Strömungen auf dem indischen Subkontinent bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats*
140375	4 SSt.	VO+UE	8 ECTS	**Marion Rastelli**: *Einführung in das klassische Sanskrit I (a)*
140376	4 SSt.	VO+UE	8 ECTS	**Marcus Schmücker**: *Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene*
140379	4 SSt.	VO+UE	8 ECTS	**Chlodwig H. Werba**: *Einführung in das klassische Sanskrit I (b)*
140377	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Chlodwig H. Werba**: *Die Gāthās* des *Jātaka* und *ihr Veyyākaraṇa (Mittelindisch)*
140378	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Chlodwig H. Werba**: *Die Prakrit-Sprachen und ihre Literaturen im Überblick mit ausgewählten Textproben*
140380	2 SSt.	VO	2ECTS	**Alois Wurm**: *Das klassische Zeitalter Südasiens in historisch-kulturtheoretischer Sicht*

Abkürzungen:

SR 1, TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2, TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3, TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links (ehemaliges Besprechungszimmer)
SR 2, SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3, SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts

140344

Johanna Buß: *Einführung in die Geschichte des Hindu-Nationalismus (Hindutva)*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Mi, 9:15-10:45, SR 3 SAK, ab 10.10.

Die Ursprünge nationalistischer Ideen in Indien führen in die Zeit der britischen Kolonialherrschaft zurück. Neben Ideen zur Bildung eines säkularen Nationalstaates entstanden auch Ansätze, die das "Hindutum" zu einem, wenn nicht dem zentralen Kriterium zur Definition der indischen Nation machen wollten. Der Begriff "Hindutum" wurde dabei besonders auch über xenophobe Ausgrenzungen anderer Religionszugehörigkeiten, insbesondere des indischen Islam, bestimmt. In dem Seminar werden wir der Entstehung und Entwicklung dieser Ideen nachgehen, die ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert in einem komplexen Gefüge der Auseinandersetzung der indischen Unabhängigkeitsbewegung mit den britischen Kolonialherren, der Herausbildung eigener Zugänge zu den Begriffen "Nation" und "Nationalstaat" und der Neuerfindung und --bewertung der hinduistischen Traditionen und Geschichte entstanden.

Dazu sollen die Schriften der einflussreichsten Hindutva-Ideologen im Hinblick auf ihren Entstehungskontext als auch ihre heutige Rezeption analysiert und im weiteren die Entstehung und Entwicklung verschiedener Hindu-nationalistischer Organisationen und Parteien (RSS, Shiv Sena, VHP, Sangh Parivar, BJP) untersucht werden.

Literatur:

- Bayly, C.A. 1998 — Origins of Nationality in South Asia: Patriotism and Ethical Government in the Making of Modern India. Delhi: OUP.
- Bhatt, Chetan. 2001 — Hindu Nationalism. Origins, Ideologies and Modern Myths./ Oxford: Berg.
- Jaffrelot, Christophe (ed.). 2007 — Hindu Nationalism. A Reader/: Princeton University Press.
- Jaffrelot, Christophe. 1996 — The Hindu Nationalist Movement and Indian Politics 1925 to the 1990s; Strategies of Identity-Building, Implantation and Mobilisation (with special Reference to Central India). /London: Hurst.
- Van der Veer, Peter. 1994 — Religious nationalism. Hindus and Muslims in India/. Berkeley, Calif.: Univ. of California Press.

Voraussetzungen: Ein Teil der Materialien wird per eLearning bereitgestellt, deshalb sollten bestenfalls Kenntnisse im Umgang mit der eLearning Plattform Blackbord Vista vorhanden sein, auf jeden Fall aber die Bereitschaft, sich diese zu erwerben. Einführungen in Blackboard Vista werden regelmäßig angeboten: http://data.univie.ac.at/elearning-schulungen/#studierende.

Zeugniserwerb: Mitarbeit und Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 10 Seiten.

140345

Johanna Buß: *Sozialreform, Politik oder Religion? Ambedkar und die buddhistische Konversionsbewegung in Indien*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Mi, 13:45-15:15, SR 1 TB, ab 10.10.

Als B.R. Ambedkar am 10. Oktober 1956 gemeinsam mit etwa 300 000 anderen Unberührbaren (überwiegend Mahars) zum Buddhismus konvertierte, geschah dies mit dem Ziel, den Unberührbaren einen Weg aus der sozialen, religiösen, politischen und ökonomischen Diskriminierung zu ermöglichen.

Er sah die wesentlichen Ursachen dafür im Hinduismus begründet und hatte schon 20 Jahre vorher verkündet, dass er zwar als ein Hindu geboren sei, aber nicht als Hindu sterben werde. Um die Situation der Unberührbaren zu verbessern, war er auf vielen Gebieten aktiv, so war er wesentlich an der Erarbeitung der Verfassung für das unabhängige Indien beteiligt und wurde der erste Justizminister im unabhängigen Indien. Vielfach wurde Ambedkar sein religiöses Anliegen nicht abgenommen und ihm vorgeworfen, unter dem buddhistischen Deckmäntelchen politische Ziele zu verfolgen.

Auch in der Forschung herrscht keineswegs Einigkeit darüber, und so bestimmt sich die Einordnung und Bewertung Ambedkars und seiner Anliegen häufig genug durch die jeweilige politikwissenschaftliche, soziologische oder religionswissenschaftliche Ausrichtung des Forschers.

Die weitere Geschichte der neobuddhistischen Bewegung zeigt, dass die Konversion zwar keinen schlagartigen Aufstieg, dennoch aber eine graduelle Verbesserung der Situation der Konvertiten gebracht hat. In dem Proseminar wollen wir uns daher der Frage nach der Rolle der Konversion und Religion im Rahmen der Kastenproblematik zuwenden und die weitere Geschichte der Neobuddhisten bzw. der daraus hervorgegangenen Dalit-Bewegung verfolgen.

Literatur:

- Ambedkar, Bhimrao. /The Buddha and His Dhamma,/ Bombay: Education Dept., Govt. of Maharashtra, 1992 [Bombay 1957].
- Beltz, Johannes. /Mahar, Buddhist, and Dalit/. Delhi: Manohar, 2005.
- Jürgens, Bernd Sebastian /B. R. Ambedkar. Religionsphilosophie eines Unberührbaren /Frankfurt a. Main ; Wien [u.a.] Lang, 1994.
- Kantowsky, Detlef. /Buddhisten in Indien heute. //Beschreibungen, Bilder und Dokumente. /Konstanz Univ., Forschungsprojekt "Buddhistischer Modernismus" 1999.
- Keer, Dhananjay. /Dr. Ambedkar. Life and Mission/. Bombay: Popular Prakashan, 1981.
- Zelliot, Eleanor. /From Untouchable to Dalit. Essays on the Ambedkar Movement/. New Delhi: Manohar, 1992.

Voraussetzungen: Ein Teil der Materialien wird per eLearning bereitgestellt, deshalb sollten bestenfalls Kenntnisse im Umgang mit der eLearning Plattform Blackbord Vista vorhanden sein, auf jeden Fall aber die Bereitschaft, sich diese zu erwerben. Einführungen in Blackboard Vista werden regelmäßig angeboten: http://data.univie.ac.at/elearning-schulungen/#studierende.

Zeugniserwerb: Mitarbeit und Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 10 Seiten.

140368

Alaka Atreya Chudal: *Hindī-Konversation I*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Mi, 15:30-17:00, SR 3 SAK, ab 10.10. Unterrichtssprache Englisch!

This course is designed to make the students fluent in speaking and understanding Hindī. Class room conversation will be done between students and teacher in different topics. Additionally the

students will be asked to prepare small (for 5 min.)talks in different topics. Some times they will be watching small pieces of movies and listen to songs.

Some small articles and news pieces from the news paper will be introduced in the class and there will be discussions about that. Students will have to deliver their own opinion. This class demands active participation from the students.

140370

Alaka Atreya Chudal: *Hindī-Lektüre I*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Mo, 15:30-17:00, SR 3 SAK, ab 8.10. Unterrichtssprache Englisch!

This course is designed for students who have basic knowledge of Hindi in communication, reading and writing. It is an introductory course to different genres of Hindi literature like a story (khudī by Premcanda), a poem (Ā̃dhere kā dīpaka by Haravaṃśarāya Baccana) a short drama and a famous folk story (Bīrbala kī khicaḍī).

Beside the texts students will learn and practice grammatical exercises linked to the texts. They will also practice some questions from the texts.

140365

Alaka Atreya Chudal: *Einführung in die Nepālī I*

VO+UE, 4 SSt., 8 ECTS. Di+Do, jeweils 12:45-14:15, SR 3 SAK, ab 4.10. Unterrichtssprache Englisch!

Introduction to Nepali is the course for beginners with no previous knowledge of Nepālī language. This will enable the students to read, write and speak Nepālī. They will become familiar with the Devanāgarī script and will be able to read and write in it. They will follow the materials prepared by the teacher. It will be accompanied with practice of Devanāgarī script, some grammatical exercises, small texts, everyday use of language etc.

References:

- Hutt Maical and Abhi Subedi *Teach Yourself Nepali*
- Watters, D. P. Nepali in Context
- Matthews, D. J. A course in Nepali

140366

Alaka Atreya Chudal: *Einführung in die Nepāli I*: *Begleitende Übung*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Fr, 9:00-10:30, SR 3, SAK. ab 5.10. Unterrichtssprache Englisch!

See LV-Nr. 140365 for details.

140335

Csaba Dezsö: *The Bawd's Counsel. Selections from the Kuṭṭanīmata, the eight-century Sanskrit satirical poem of Dāmodaragupta*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Blocklehrveranstaltung vom 5.-16. November. Genaue Termine werden bekannt gegeben.

The Kuṭṭanīmata, an illustrative novel in *āryā* verses written by the councillor of the Kashmirian king Jayāpīḍa (cf. Rājataraṅgiṇī 4.496), provides a colourful and amusing account of mediaeval

Indian urban culture, with particular emphasis on the dealings of courtesans and their clients. Being the work of a talented poet, it conforms to the style of classical Indian *kāvya*, though its language is generally simpler and less ornate than that of the contemporary *mahākāvyas*. On the other hand, Dāmodara's great sense of humour and his skill in giving vivid descriptions of characters, places and situations makes it a thoroughly entertaining read.

During the classes we are going to read selected passages of the Kuṭṭanīmata. As a new critical edition of the work is currently worked on, students will also get an introduction to text-critical work, reading manuscripts and weighing their variants, and also considering relevant passages from other Sanskrit texts. Draft copies of the edition in progress will be provided, and the students are also welcome to use the two existing editions of the work:

- Kuṭṭanīmatam Kāvyam by Dāmodara Gupta, edited by Madhusudan Kaul, Bibliotheca Indica 266/I, Calcutta 1944.
- Kuttani-matam or Shambali-matam. A Didactic Poem Composed about A.D. 755–786 by Damodara Gupta, edited with a new commentary Rasa-Dipika by Tanasukhram Manasukhram Tripathi (Bombay 1924, reprinted Varanasi 1991)
- German translation by J. Meyer.

The passages going to be read are the following (verse numbers are given acc. to Tripathi's edition):

- verses 1–58 (introduction, description of Varanasi, introducing the herione who asks the advice of a procuress)
- verses 615–663 (means of breaking up with one's lover once he has run out of money)
- verses 761–787 (the praise of a prince by a bard: the parody of a praśasti)

I hope that students on various levels in their Sanskrit studies will be able to benefit from the classes; no one should be disinclined to attend because he or she feels that his or her knowledge of Sanskrit or English is not sufficient. Those who wish so can attend the class for credit.

140343

Martin Gaenszle: *Darstellungen des Kastenwesens*

VO, 2 SSt., 2 ECTS, Mo, 12:00-13:30, SR 1 TB, ab 8.10.

Die Institution der Kaste gilt als das herausragendste Merkmal der Gesellschaft in Südasien. Oft wurde sie geradezu als deren „Wesen“ bezeichnet, und der Begriff spielte somit eine zentrale Rolle in der europäischen Konstruktion eines Bildes südasiatischer Kultur. Gleichwohl ist der Begriff ‚Kaste’ in sozialwissenschaftlicher Hinsicht heute ausgesprochen umstritten: es wird nicht nur die soziologische Besonderheit des Konzeptes in Frage gestellt, vielmehr gehen manche Wissenschaftler sogar so weit zu behaupten, dass das Phänomen eine ‚Erfindung’ der kolonialen Verwaltung war. Die Vorlesung befasst sich mit der Geschichte der Darstellungsformen des Kastenwesens: es geht dabei u.a. um die indigenen Vorstellungen und ihren Wandel, die missionarischen und kolonialen Repräsentationen und Definitionen sowie die wissenschafts-geschichtlichen Annäherungen an die empirische Vielfalt. Ein wichtiger Meilenstein war die Theorie des französischen Sozialanthropologen Louis Dumont, welche vielfach kritisiert wurde und lebhafte wissenschaftliche Debatten nach sich zog. Da ein bestimmtes Verständnis des Kastenwesen in die staatlichen Systeme selbst eingeflossen ist, bildet die Auseinandersetzung um eine angemessene Darstellung inzwischen einen festen Bestandteil der politischen Kultur in Südasien.

Im Proseminar werden die in der Vorlesung besprochenen Themen mithilfe konkreter ethno-graphischer Beispiele näher beleuchtet. Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar wird deshalb der Besuch der Vorlesung dringend empfohlen.

Themen:
1. Einführung: Problematik des Begriffs ‚Kaste'
2. Indigene und vormoderne Beschreibungen
3. Kolonialgeschichte
4. Frühe Indologie, Soziologie
5. Dorfstudien
6. Homo hierarchicus? Kaste und Reinheit
7. Kontroversen der Analyse
8. Kaste und Königtum
9. Kaste und Asketentum
10. Unberührbarkeit
11. Erfindung von Kasten?
12. Soziale Bewegungen
13. Kaste und Ethnizität
14. Kaste heute

Einführende Literatur:

- Bayly, Susan. 1999. *Caste, society and politics in India from the eighteenth century to the modern age*. (The New Cambridge History of India series). Cambridge: Cambridge University Press.
- Dirks, Nicholas. 2001. *Castes of mind: colonialism and the making of modern India*. Princeton: Princeton University Press.
- Dumont, Louis. 1970 (1966). *Homo Hierarchicus: the caste system and its implications*. London: Weidenfeld & Nicolson.
- Fuller, Christopher J. Editor. 1996. *Caste today*. New Delhi: Oxford University Press.
- Khare, Ravindra S. 2006. *Caste, hierarchy, and individualism. India reacts to Louis Dumont.* Oxford: Oxford University Press.
- Östör, A., L. Fruzzetti, and S. Barnett. Editor. 1982. *Concepts of person: kinship, caste, and marriage in India*. Cambridge, M.A.: Harvard University Press.
- Parry, Jonathan. 1979. *Caste and kinship in Kangra*. London: Routledge & Kegan Paul.
- Quigley, Declan. 1993. *The interpretation of caste*. Oxford: Clarendon Press.
- Searle-Chatterji, Mary S. & Ursula Sharma. 1994. *Contextualizing caste. Post-Dumontian approaches*. Oxford: Oxford University Press.
- Sharma, Ursula. 1999. *Caste*. Buckingham / Philadelphia: Open University Press.

140348

Martin Gaenszle: *Darstellungen des Kastenwesens*

PS, 2 SSt., 4 ECTS, Mo, 17:00-18:30, SR 1 TB, ab 8.10.

Für Details siehe gleichnamige Vorlesung!

140350

Martin Gaenszle: *Populärkultur in Südasien*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Do, 11:00-12:30, SR 1 TB, ab 4.10.

Die Populärkultur in Südasien ist nicht nur sehr vielfältig, sie ist auch ausgesprochen produktiv und erschließt sich durch die immer weiter verbreiteten neue Technologien und durch eine wachsende neue Mittelklasse ständig neue Märkte. In jüngerer Zeit befassen sich die Kulturwissenschaften zunehmend mit diesem Phänomen und entdecken diesen anfangs noch vernachlässigten Bereich der in der Bevölkerung beliebten kulturellen Produkte als einen

Ausdruck der alltäglichen Praktiken und Gewohnheiten, aber auch als eine lebendige Arena der Auseinandersetzung mit der Moderne, den aktuellen Veränderungen und den damit verbundenen Konflikten. Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Entstehungsgeschichte und die verschiedenen Bereiche der Populärkultur auf dem Subkontinent: von den volkskulturellen Traditionen im dörflichen Kontext bis hin zu den Produktionen Bollywoods oder des Satellitenfernsehens. Dabei soll auf den Zusammenhang der visuellen, sprachlichen und symbolischen Aspekte dieser kulturellen Produktionen eingegangen und dabei die Frage verfolgt werden, inwieweit die ästhetischen Formen durch die sozialen Prozesse und historischen Umstände geprägt sind und inwiefern es Kontinuitäten mit der Vergangenheit gibt. Dabei soll auch geklärt werden, welche Rolle die verschiedenen Medien bei der Herausbildung einer neuen Öffentlichkeit spielen.

Themen:
1. Einführung: Begriffe ‚Populärkultur', ‚Volkskultur', ‚public culture' etc.
2. Volkstanz und Volkstheater
3. Kulturelle Performanzen
4. Musikkulturen
5. Pulp fiction
6. Bildkulturen: Poster Art, Oleographs
7. Konsum und Photographie
8. Kino und nationale Identität
9. Bollywood und Familienwerte
10. Fernsehkultur
11. Mode und Konsum
12. Politische Bildwelten

Einführende Literatur:

- Babb, Lawrence & Susan Wadley. Editor. 1995. *Media and the transformation of religion in South Asia*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Breckenridge, Carol. Editor. 1995. *Consuming modernity: Public culture in a South Asian World*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Brosius, Christiane. 2005. *Empowering visions: the politics of representation in Hindu nationalism*. London: Anthem Press.
- Dalmia, Vasudha, and Theo Damsteegt. Editors. 1998. *Narrative strategies: essays on South Asian literature and film*. New Delhi: Oxford University Press.
- Dwyer, Rachel, and Christopher Pinney. Editors. 2001. *Pleasure and the nation: the history, politics and consumption of public culture in India*. New Delhi: Oxford University Press.
- Dwyer, Rachel, and Divia Patel. 2002. *Cinema India: The visual culture of Hindi film*. New Brunswick, N.J.: Rutgers University Press.
- Jain, Kajri. 2007. *Gods in the bazaar: the economies of Indian calendar art*. Durham: Duke University Press.
- Mankekar, Purnima. 1999. *Screening culture, viewing politics: an ethnography of television, womanhood, and nation*. Durham: Duke University Press.
- Manuel, Peter. 1993. *Popular music and cassette culture in north India*. Chicago: University of Chicago Press.
- Mishra, Vijay. 2002. *Bollywood cinema: temples of desire*. New York: Routledge. (best.)
- Mitra, A. 1993. *Television and popular culture: a study of the Mahabharata*. New Delhi: Sage.
- Mukerji, Chandra, and M. Schudson. Editors. 1991. *Rethinking popular culture: contemporary perspectives in cultural studies*. Berkeley: University of California Press. KSA Kulturwiss. 118
- Pinney, Christopher. 1997. *The social life of Indian photographs*. Chicago: The University of Chicago Press.
- Pinney, Christopher. 2006. *Photos of the Gods: the printed image and political struggle in India*. London: Reaktion Books.
- Storey, John. Editor. 1997. *Cultural theory and popular culture: a reader*. New York: Prentice Hall.

- Tarlo, Emma. 1996. *Clothing matters: dress and identity in India*. Chicago: University of Chicago Press.
- Uberoi, Patricia. 2006. *Freedom and destiny: gender, family, and popular culture in India*. New Delhi: Oxford University Press.

140349

Martin Gaenszle: *Konfigurationen der Moderne in Nepal*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Do, 16:00-17:30, SR 2 SAK, ab 4.10.

Nepal ist schon seit über zweihundert Jahren ein multiethnischer Staat, und dessen Begründer, Prithvi Narayan Shah, wird gerne als der Vater des modernen Nepal bezeichnet. Gleichwohl hat sich die Moderne in dieser Nation nur sehr langsam etabliert, und bis heute leidet die Bevölkerung an den zahlreichen ungelösten Spannungen zwischen althergebrachten und neuen Vorstellungen. Das Seminar hat zum Ziel, diese Entwicklung anhand historischer und ethnographischer Studien zu beleuchten und dabei den Begriff der Moderne selbst zu problematisieren. Seit in den Sozialwissenschaften die unilineare Modernisierungstheorie fragwürdig geworden ist und stattdessen von „multiplen" und „alternativen" Modernen gesprochen wird, stellt sich die Frage, welche Art von Moderne sich hier in diesem Himalaya-Staat konstituiert hat. In welchem Sinne waren die Ranas, die das Land über hundert Jahre unterdrückt haben, modern? Welche Rolle spielte der Kolonialismus in einem Staat, der sich rühmt, nie kolonisiert worden zu sein? Gibt es eine spezifisch nepalische politische Kultur, oder kann als Vorbild nur die westliche Demokratie gelten? Dies sind einige der zu untersuchenden Fragen, die heute hochaktuell und kontrovers sind, gleichzeitig aber nur durch fundierte ethnohistorische Analysen geklärt werden können. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse der Geschichte Nepals voraus, bzw. die Bereitschaft, sich diese selbständig anzueignen.

Themen:
1. Einführung: Begriffe „Moderne", „multiple" und „alternative" Modernen"
2. Anfänge der Moderne in Nepal: Koloniale Verflechtungen
3. Geschichte unter den Rana
4. Nepali als Nationalsprache
5. Säkularismus und politische Kultur
6. Diskurs von „Entwicklung"
7. Grenze, Diaspora
8. Söldner und Träger im globalen Kontext
9. Konsum
10. Film: "Simarekha"
11. Neue Medien, Kino & TV
12. Politik und Widerstand
13. Ethnizität

<u>Einführende Literatur:</u>

- Bista, Dor Bahadur. 1991. *Fatalism and development: Nepal's struggle for modernization*. Hyderabad: Orient Longman.
- Caplan, Lionel. 1995. *Warrior Gentlemen: "Gurkhas" in the Western Imagination*. Providence, Oxford: Berghahn Books.
- Eisenstadt, Shmuel N. 2000. Multiple modernities. *Daedalus* 129,1:1-29.
- Gellner, David, Joanna Pfaff-Czarnecka, and John Whelpton. Editors. 1997. *Nationalism and ethnicity in a Hindu kingdom: the politics of culture in contemporary Nepal*. Amsterdam: Harwood Academic Publishers.
- Gellner, David. Editor. 2002. *Resistance and the State: Nepalese experiences*. New Delhi: Social Science Press.

- Hutt, Michael. 1988. *Nepali: a national language and its literature*. London, New Delhi, Kathmandu: School of Oriental and African Studies, Sterling, Ratna Pustak Bhandar.
- Hutt, Michael. 1993. Editor. *Nepal in the nineties: versions of the past, visions of the future*. Delhi: Oxford University Press.
- Liechty, Mark. 2002. *Suitably modern: making middle-class culture in a new consumer society*. Princeton: Princeton University Press.
- Randeria, Shalini, Martin Fuchs, and Antje Linkenbach. Editors. 2004. *Konfigurationen der Moderne: Diskurse zu Indien*. Baden-Baden: Nomos.
- Sever, Adrian. 1993. *Nepal under the Ranas*. New Delhi: Oxford & IBH Publishing.
- Shaha, Rishikesh. 1990. *Modern Nepal: a political history 1769-1955. 2 vols.* New Delhi: Manohar.
- Whelpton, John. 2005. *A history of Nepal*. Cambridge: Cambridge University Press.

140351

Elisabeth Hofstätter: *Göttinnen im Spiegel der epischen und purāṇischen Literatur*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Mi, 17:15-18:45, SR 1 TB, ab 10.10.

Zielsetzung:

Mythen und religiöse Wertvorstellungen werden durch das kulturelle Umfeld, in welchem sie entstanden sind, geprägt.

Nun geht die aktuelle Forschung davon aus, dass besonders hinduistische rituelle, religiöse Praktiken, Wertvorstellungen und Mythen auf eindrucksvolle Weise implizite und explizite Geschlechterkonstruktionen widerspiegeln, die bis heute bestimmend geblieben sind.

Im Rahmen dieses Proseminars soll daher anhand der Lektüre ausgewählter Textpassagen der epischen und purāṇischen Literatur, welche besonders ergiebige Quellen der Göttinnenmythologie darstellen, der Frage nachgegangen werden, welches Bild diese Texte von den Göttinnen, aber auch von den mit ihnen assoziierten Göttern zeichnen.

Ferner sollen Überlegungen angestellt werden,

- inwieweit mittels dieser Mythen einmal in einer Gesellschaft etablierte *gender relations* [*gender* hier bewusst verwendet, um die Bedeutung des sozial konstruierten Geschlechts herauszugreifen], die bei der Organisation zwischenmenschlicher Beziehungen in einer Gesellschaft eine grundlegende Rolle spielen, legitimiert und stabilisiert werden bzw. welchen Stellenwert die Religion bei der Herausbildung von solchen „*gender relations*“ spielt,
- und ob Mythen, in deren Zentrum mächtige Göttinnen stehen, tatsächlich – wie vom westlichen feministischen Diskurs postuliert – frauenemanzipatorisches Potential entfalten können.

Aufbau der Lehrveranstaltung:

I. Allgemeiner Teil:
   - I.1 Kurze Einführung in die Literaturgattung der Epen und Purāṇas.

II. Göttinnenverehrung in Südasien und deren Interpretation im Rahmen der *gender studies*:
   - II.1 Historische Entwicklung der Göttinnenverehrung im südasiatischen Raum
   - II.2 Präsentation verschiedener Einteilungsversuche dieser unterschiedlichen Göttinnengestalten im Rahmen der *gender studies.*

III. Textlektüre:
   - III.1 Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Epen und Purāṇas, in deren Mittelpunkt jeweils eine der bedeutenden Göttinnengestalten Indiens steht.

(Die vorzubereitenden Sanskrittexte werden im Rahmen der Lehrveranstaltung ausgehändigt. TeilnehmerInnen ohne Sanskrittexte erhalten Übersetzungen der Textpassagen).

III.2 Diskussion des aus diesen Textpassagen zu extrahierenden Gottesbildes: lässt sich dieses in die von der *gender*-Forschung vorgeschlagenen Schemata einordnen?

Impulsfragen:

- In welchen Funktionen begegnen uns die Göttinnen? (z.B.: Fruchtbarkeit, Vernichterin von Dämonen, Fürsprecherin und Vermittlerin; Modell der liebenden Hingabe etc.)
- Welche sozialen Rollen nehmen sie in diesen Mythen ein? (Ehefrau; Schwester, Geliebte, unabhängig, abstraktes Prinzip ….)
- Wie wird die Sexualität der Göttinnen eingeschätzt?

III.3 Wie lassen sich androgyne Göttergestalten interpretieren?

III.4 Indische Göttinnen: Gottesbild oder Frauenbild?

- Haben wir es ausschließlich mit Gottesbildern zu tun oder auch mit Frauen- bzw. Männerbildern?
- Wird die Identifikation von Frauen mit diesen Göttinnen in der südasiatischen Tradition ermutigt oder wird versucht diese zu unterbinden? Wenn ja – für welche der Göttinnen trifft dies jeweils zu?
- Ist die im feministischen Diskurs entwickelte Vorstellung, die Göttinnenverehrung stelle eine Quelle der Kraft und Kreativität für Frauen dar, im südasiatischen Kontext haltbar?

Resümee

Zu all diesen Fragen hofft dieses Proseminar zumindest Denkanstöße zu liefern, mögliche Antworten darauf zu erarbeiten und Positionen der gegenwärtigen Forschung zu diesen Fragestellungen vorzustellen - wenngleich es sicher nicht möglich sein wird, auf alle genannten Fragen mit einer einzigen, für alle Kontexte in gleicher Weise gültigen Feststellung zu antworten.

Methode:
Impulsreferate, Textlektüre und Diskussion unterstützt durch Bildmaterial

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Prinzipiell sind Grundkenntnisse des Sanskrit von Vorteil. Eine Teilnahme ist jedoch auch ohne einschlägige Sprachkenntnisse möglich.

Zeugniserwerb:
Für den Zeugniserwerb wird eine regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung vorausgesetzt.
Die Beurteilung richtet sich bei TeilnehmerInnen mit Sanskritkenntnissen nach den Leistungen bei der Vorbereitung der einzelnen Textpassagen. Zusätzlich hat jede/r TeilnehmerIn

- eine abschließende Proseminararbeit über eine der indischen Göttinnen mit einem Umfang von 7-10 Seiten auf Grundlage eines epischen oder purāṇischen Textes zu verfassen.

Von TeilnehmerInnen ohne Sanskritkenntnisse wird

- ein Referat von ca. 20-30 min. Länge sowie ein hand-out erwartet (mögliche Themen werden in der Lehrveranstaltung vorgeschlagen)

Für die Lehrveranstaltung relevante Bücher werden in einem Semesterapparat bereitgestellt.

Ausgewählte Literaturempfehlungen:

- After Patriarchy. Feminist Transformations of the World Religions, ed. by COOEY Paula M. u.a. New York: Orbis, 1991.
- Blickwechsel. Frauen in Religion und Wissenschaft, hg. v. PAHNKE, Donate. Marburg: Diagonal, 1993.

- The Book of the Goddess Past and Present. An Introduction to Her Religion, ed. by OLSON, Carl. New York: The Crossroad Publishing Company, 1990.
- BECKER-SCHMIDT, Regina / KNAPP, Gudrun-Axeli, Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius, ²2001.
- BUMILLER, Elisabeth, Hundert Söhne sollst du haben...Frauenleben in Indien. Aus dem Amerikanischen von Franziska SPERR. München: Knesebeck, 1992.
- COBURN, Thomas B., Devī-Māhātmya. The Cristallization of the Goddess Tradition. With a Foreword by Daniel H.H. INGALLS. Delhi: Motilal Banarsidass, 1984.
- Devī. Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Berkeley, Los Angeles: Univ. of California Press, 1996.
- The Divine Consort. Rādhā and the Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Delhi, Varanasi, Patna: Motilal Banarsidass, 1984.
- ERNDL, Kathleen M., Victory to the Mother. The Hindu Goddess of Northwest India in Myth, Ritual, and Symbol. New York / Oxford: Oxford University Press, 1993.
- FORBES, Geraldine, Women in Modern India (The new Cambridge history of India: 4; The evolution of contemporary South Asia; 2). Cambridge u.a.: Cambridge University Press, 1996.
- Frau in den Religionen. Hrsg.v. KLÖCKLER, Michael / TWORUSCHKA, Monika. Weimar/Jena: Wartburg-Verlag, 1995.
- GOLDBERG, Ellen, The Lord who is Half Woman. Ardhanārīśvara in Indian and Feminist Perspective. New York: State University of New York Press, 2002.
- HELLER, Birgit, Heilige Mutter und Gottesbraut. Frauenemanzipation im modernen Hinduismus (Reihe Frauenforschung Bd. 39). Wien: Milena, 1999.
- HOFSTÄTTER, Elisabeth, Die Göttin Kālī in Ost und West. Von der blutrünstigen Stammesgöttin zur Galeonsfigur der Frauenemanzipation. Diplomarbeit, Universität Wien, 2002.
- Hymn to Kālī (Karpūrādistotra) by Arthur AVALON (Sir John WOODROFFE) with Introduction and Commentary by Vimalānanda-Svāmī. Madras: Ganesh&Co., 1965.
- Invoking Goddesses. Gender Politics in Indian Religion. Ed. by CHITGOPEKAR, Nilima. New Delhi: Shakti Books, 2002.
- KINSLEY, David R., The Goddesses´ Mirror. Visions of the Divine from East and West. Delhi: Sri Satguru Publications, 1995.
- KINSLEY, David R., Hindu Goddesses. Visions of the Divine Feminine in the Hindu Religious Tradition. Berkeley: Univ.of.California Press, 1986.
- KONDOS,Vivienne, On the Ethos of Hindu Women: Issues, Taboos and Forms of Expression. Kathmandu, Mandala 2004.
- KUMARI, Ranjana, Femaleness: The Hindu Perspective, in: Religion and Society 32 (1985) 3-10.
- LAUX, Branislava, Die Frau in der Hindugesellschaft zwischen Tradition und Moderne. Eine Untersuchung zu ihrer sozialen und politischen Stellung. München: Herbert Utz Verlag, ²1998.
- LESLIE, Julia, The Perfect Wife. The Orthodox Hindu Woman according to the Strīdharmapaddhati of Tryambakayajvan. Delhi 1989.
- MCDERMOTT, Rachel Fell, Singing to the Goddess. Poems to Kālī and Umā from Bengal. Oxford u.a.: Oxford Univ. Press, 2001.
- NEUMANN, Erich, Die große Mutter. Eine Phänomenologie der weiblichen Gestaltung des Unbewussten. Olten et al.: Walter, ⁹1989.
- PINTCHMAN, Tracy, The Ambigous Female: Conceptions of Female Gender in the Brahmanical Tradition and the Roles of Women in India, in: Ethical and Political Dilemmas of Modern India, hg. v. Smart, N./ Thakur, Sh. Houndsmill 1993, 144-159.
- POGGENDORF-KAKAR, Katharina, Hindu-Frauen zwischen Tradition und Moderne. Religiöse Veränderungen der indischen Mittelschicht im städtischen Umfeld (Ergebnisse der Frauenforschung; Bd. 57). Stuttgart / Weimar: J.B.Metzler, 2002.
- REITER, Anna, „Die Tochter ist das ärgste Elend“. Wie Frauen in Indien zu Frauen gemacht werden. Mit einem Vorwort von Heiner KEUPP. Frankfurt; New York: Campus, 1997.
- Die Rolle des Weiblichen in der indischen und buddhistischen Kulturgeschichte. Akten des religionswissenschaftlichen Symposiums „Frau und Göttin“ in Graz (15.-16. Juni 1997), hg. v. Manfred HUTTER. (Arbeiten aus der Abteilung “Vergleichende Sprachwissenschaft” Graz; Band 13). Graz: Leykam, 1998.
- Shakti: Multidisciplinary Perspectives on Women´s Empowerment in India. Ed. by HARISH, Ranjana / HARISHANKAR, Bharathi. New Delhi: Rawat, 2003.

- SHINN, Larry D., The Goddess: Theological Sign or Religious Symbol? In: Numen 30 (1980) 176-198.
- SYED, Renate, „Ein Unglück ist die Tochter". Zur Diskriminierung des Mädchens im alten und im heutigen Indien. Wiesbaden: Harrassowitz, 2001.
- STAPELFELDT, Sylvia, Kāmākhyā – Satī – Mahāmāyā. Konzeptionen der Großen Göttin im Kālikāpurāṇa. (Europäische Hochschulschriften. Reihe XXVII. Asiatische und Afrikanische Studien. Vol. 84). Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang, 1998.
- Today´s Woman in World Religions, ed. by SHARMA, Arvind. Introduction by YOUNG, Katherine K. New York: State University of New York Press, 1994.
- WINTERNITZ, Moriz, Die Frau in den indischen Religionen, in: Archiv für Frauenkunde und Eugenetik 2 (1915-1916) 27-51; 191-218.
- Women and Goddess Traditions in Antiquity and Today, ed. by KAREN L. KING with an Introduction by Karen Jo TORJESEN. Minneapolis: Augsburg Fortress, 1997.

140359

Gautam Liu: *VO: Einführung in die Hindī I*

VO, 2 SSt., 2 ECTS, Mo, 15.30-17.00, SR 1 TB, ab 8.10.
Nur gemeinsam mit UE (a) (LV-Nr. 140361) oder (b) (LV-Nr. 140364)

Hindī ist die Nationalsprache Indiens, welches in wenigen Jahrzehnten China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen wird. Bereits heute ist die Hindī mit rund 450 Millionen Primärsprachlern die zweitmeistgesprochenene Sprache der Welt. In Südasien nimmt sie auch außerhalb der hindīsprachigen Regionen zunehmend die Stellung einer Lingua franca ein.

Der Einführungskurs in die Hindī ist methodisch so aufgebaut, dass Anfänger eine solide Grundlage in dieser neuindoarischen Sprache erhalten. Der Unterricht erfolgt nach modernen didaktischen Prinzipien. Aussprache, Schrifterlernung, Basisgrammatik, Hörverstehen sowie erste mündliche Alltagskommunikationen sind die Schwerpunkte des Kurses.

Lehrmaterialien:

1) Ines Fornell - Gautam Liu - Erwin Steinbach (Illustrationen): Einführung in die Hindi. Lektionen 1-6. (Dieses Lehrskriptum ist ab Herbst 2007 in der Facultas Buchhandlung am Campus erhältlich)
2) Gautam Liu: Schrift und Glossar der Hindi. (Dieses Begleitskriptum ist bereits in der Facultas Buchhandlung am Campus erhältlich).

Die Lehrveranstaltung **muss** in Verbindung mit einer der beiden – (a) oder (b) – Übungen besucht werden; das jeweils zugehörige Tutorium wird empfohlen:

140361

Gautam Liu: *UE: Einführung in die Hindī I (a)*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. **ACHTUNG! TERMIN WURDE GEÄNDERT!! Fr, 12:00-13:30,** SR 1, TB, ab 12.10. Am 11.1.2008 **ENTFÄLLT** die Lehrveranstaltung!

Beschränkte Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung erforderlich! Diese ist ab 1.7.2007 unter 4277 43501 oder indologie@univie.ac.at oder natürlich auch persönlich im Sekretariat Südasienkunde möglich.

Elli Fellner: *Tutorium zur Einführung in die Hindī I (a)*

Tut., 2 SSt., n.Ü.

140364

Alaka Atreya Chudal: *UE: Einführung in die Hindī I (b)*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Do, 16.15-17:45, SR 1 TB, Beginn am 11.10. Unterrichtssprache Englisch!

Beschränkte Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung erforderlich! Diese ist ab 1.7.2006 unter 4277 43501 oder indologie@univie.ac.at oder natürlich auch persönlich im Sekretariat Südasienkunde möglich.

Bernadett Plaszko: ***Tutorium zur Einführung in die Hindī I (b)***
Tut., 2 SSt., n.Ü.

140362
Gautam Liu: ***Hindī für Fortgeschrittene I***
UE, 2 SSt., 3 ECTS, Mo, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 8.10.

Fortsetzung des Hindī-Kurses II aus dem SS.

140363
Anne MacDonald: ***Bhagavadgītā-Lektüre***
PS, 2 SSt., 4 ECTS, Mi, 11:00-12:30, SR 3 SAK, ab 10.10.

Die Bhagavadgītā „Gesang des Erhabenen" ist möglicherweise das berühmteste Buch der indischen Literatur ausserhalb des Subkontinents. Durch die englische Übersetzung von Ch. Wilkins, veröffentlicht 1785, wurde das Werk in Europa bekannt. Es besteht aus 700 Strophen, die auf 18 Gesänge bzw. Kapitel verteilt sind und ist Teil des Epos Mahābhārata. Die Bhagavadgītā war wahrscheinlich ursprünglich eine selbständige Komposition, die zwischen 100 und 400 n.Chr. in das Mahābhārata eingeschoben wurde. In diesem Proseminar werden Stellen aus der Bhagavadgītā, die bestimmte Hauptthemen und Begriffe des Werkes aufgreifen, wie z.B. *dharma*, *karma*, *yoga* und *bhakti*, gelesen und diskutiert.

Teilnahmevoraussetzung: Absolvierung der Studieneingangsphase

Zeugniserwerb erfolgt über regelmäßige Mitarbeit und das Halten eines Referats über ein noch zu vereinbarendes Thema.

Textmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Übersetzungen:

- Franklin Edgerton, The Bhagavad Gītā. Cambridge: Harvard University Press, 1944
- Peter Schreiner, Bhagavad-Gītā: Wege und Weisungen. Zürich: Benziger Verlag. 1991.
- Leopold von Schröder, Bhagavadgita: Des Erhabenen Sang. Jena: Diederichts, 1915.
- R.C. Zaehner, The Bhagavad-Gita. Oxford: Claredon Press, 1969.

140371
Karin Preisendanz: ***Klasse und Kaste gemäß der brahmanischen Orthodoxie (Dharmaśāstra-Lektüre)***
PS, 2 SSt., 4 ECTS, Di, 10:15-11:45, SR 2 SAK, ab 9.10.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik und einem Überblick über die literarischen Quellen, die das Dharmaśāstra („Lehrgebäude betreffend die sozio-religiöse Norm") konstituieren, d.h. den Gesamtkomplex des tradierten spezialisierten Wissens über Recht und Sitte, werden wir uns zunächst der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den beiden wahrscheinlich ältesten Dharmasūtras, dem *Āpastambadharmasūtra* und dem *Gautamadharmasūtra* (ca. 3. Jahrhundert v.u.Z.), zuwenden.

Die gemeinsam zu lesenden, zu interpretierenden und zueinander in Beziehung zu setzenden Passagen betreffen vor allem das Thema „Klasse“; sie vermitteln eine Vielzahl von altindischen Vorstellungen zu den vier großen Klassen oder (Geburts)ständen (*varṇa*), die als mit einer ritualistisch–spirituellen Hierarchisierung einhergehende soziale Kategorien und versehen mit kosmologischer sowie mythologischer Begründung den alten Kern der orthodox–brahmanischen sozio-religiösen Ideologie Südasiens bilden und im Hinblick auf die soziale Wirklichkeit als Sammelbecken zahlreicher „Kasten“ (*jāti*), d.h. endogamer und hereditärer lokaler bzw. regionaler Berufsgruppen, gefasst werden können. Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten „Klasse“ bestimmt gemäß den Quellen bereits die Initiation und den Verhaltenskodex eines Studenten der vedischen Tradition, zu späterer Zeit seine berufliche Tätigkeit und die Art und Weise seines Lebensunterhalts. Weiters betrifft die Kategorisierung der vier „Klassen“ zentrale Themenbereiche wie Vorstellungen über rituelle Reinheit und diese betreffende Vorschriften, Speiseregeln sowie Bestimmungen über den sozialen Umgang im Allgemeinen. Auch im Bereich des Strafrechts, der Heiratsregeln und des Erbrechts äußert sie sich. Der Verlust der Zugehörigkeit zur jeweiligen eigenen „Klasse“, seine Ursachen und Konsequenzen stellen angesichts dieser großen Bedeutung eine weitere angeschlossene Thematik dar. Schließlich wird die Ideologie der vier „Klassen“ auch in Verbindung mit der Vorstellung der wiederholten Existenz eines Individuums gebracht.

Im Verlauf der Lektüre wird selektiv auch auf die Kommentare des Haradatta (zum *Āpastamba-dharmasūtra*) und des Maskarin (zum *Gautamadharmasūtra*) eingegangen werden. Sollte noch Zeit verbleiben, kann die eine oder andere Thematik in einem der beiden großen, in Strophen verfassten (früh-)klassischen Lehrgebäude zum *dharma*, in der *Manusmṛti* oder der *Yājñavalkyasmṛti*, weiter verfolgt werden.

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende gedacht, die am Anfang des zweiten Studienabschnitts stehen (5. Semester). Selbstverständlich sind aber auch Studierende willkommen, die bereits weiter fortgeschritten und an der Thematik interessiert sind. Eine gleichzeitige Belegung der Vorlesung (mit angeschlossenem Proseminar) von Prof. Gaenszle zum Thema „Kaste“ wird empfohlen.

Eine Kopiervorlage mit den zu lesenden Textpassagen wird vor Semesterbeginn im Sekretariat Südasienkunde aufliegen; ein Handapparat mit relevanter Literatur wird im SR 4 SAK (studentischer Arbeitsraum) aufgestellt werden.

Von den Studierenden wird die eigenständige Vorbereitung der Texte, ihre Übersetzung in der Lehrveranstaltung und die entsprechende Nachbereitung erwartet, ferner die Beteiligung an der gemeinsamen Interpretation und inhaltlichen Diskussion. Die Bewertung erfolgt anhand der im Unterricht gezeigten Leistung und einer kleinen schriftlichen Arbeit, deren Thema gegen Ende des Semesters vergeben wird.

Literatur:

- George Bühler (ed.), *Āpastambīyadharmasūtram. Āpastamba's Aphorisms on The Sacred Law of the Hindus*. 2. Auflage Bombay 1892, 1894.
- Robert Lingat, *The Classical Law of India*. Berkeley 1973, pp. 28-45.
- Axel Michaels, *Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart*. München 1998, Kapitel IV (pp. 176-221).
- Patrick Olivelle, *Dharmasūtras. The Law Codes of Āpastamba, Gautama, Baudhāyana, and Vasiṣṭha*. Delhi 2000, besonders Einleitung (pp. 1-18), pp. 20-23 und 116-119.
- Umesh Chandra Pandeya (ed.), The Āpastamba-Dharma-Sūtra with the 'Ujjvalā' Commentary of Śrī Haradatta Miśra. Varanasi 1969 (Kashi Sanskrit Series 93).
- L. Srinivasacharya (ed.), *Goutama-Dharmasutra with Maskari Bhashya*. Mysore 1917 (Government Oriental Library Series Bibliotheca Sanskrita 50).
- F. Stenzler (ed.), *The Institutes of Gautama [= Śrīgautamadharmaśāstram]*. Ed. with an index of words [and linguistic publications]. London 1876.

140372

Karin Preisendanz: *Zentrale Probleme der Sāṅkhya-Philosophie in der Darstellung der Yuktidīpikā (Phil.-Rel. SE)*

SE, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Das Seminar widmet sich dem wichtigsten Kommentar zum klassischen Sāṅkhya in der Form, die durch Īśvarakṛṣṇas *Sāṅkhyakārikā* überliefert ist, nämlich der *Yuktidīpikā* (YD) (6./7. Jahrhundert). Im Gegensatz zu anderen erhaltenen Kommentaren zur *Sāṅkhyakārikā* (SK), wie dem *Gauḍapādabhāṣya*, der *Māṭharavṛtti*, der *Jayamaṅgalā* sowie einigen anonymen Kommentaren, bietet dieses Werk wertvolle Darstellungen der Lehren anderer Sāṅkhya-Philosophen, anspruchsvolle Interpretationen und tiefgehende Erläuterungen der in der Tradition Īśvarakṛṣṇas vertretenen Lehrmeinungen sowie ausführliche Diskussionen mit Exponenten gegnerischer philosophischer Traditionen, insbesondere zu den zentralen Themen des Sāṅkhya. Eines dieser Themen ist die eigentümliche Kausalitätslehre des Sāṅkhya, die altertümliche und heftig umstrittene Lehre von der Existenz der Wirkung vor ihrer konkreten Erzeugung durch ihre Ursache (*asatkāryavāda*).

Die gemeinsame Lektüre zur Kontroverse über die Kausalitätslehre des Sāṅkhya wird mit YD p. 105,10 gemäß der kritischen Ausgabe von Wezler und Motegi, die die Textgrundlage bilden wird (= Pandeya p. 46,33), beginnen, also mit der Konklusion des Kommentars zu den Strophen SK 6-7, in denen es um die Erkenntnis von jenseits der Reichweite der Sinne liegenden Dingen durch das *sāmānyato dṛṣṭānumāna*, einer der drei Arten der Schlussfolgerung, sowie durch die Überlieferung vertrauenswürdiger Personen geht, nachdem zuvor, in SK 5, über die Bestimmung der sinnlichen Wahrnehmung auch deren Objekte angesprochen worden waren. Der Gegner, den der Autor der YD hier visualisiert, leitet vom Thema, was Gegenstand des dreifachen Mittels gültiger Erkenntnis ist und daher existiert, zur Frage nach der Erkennbarkeit und somit auch Existenz der Urmaterie des Sāṅkhya über, worauf der Siddhāntin in SK 8 einen Grund für das Fehlen von sinnlicher Wahrnehmung der Urmaterie vorbringt und sich auf deren Erkenntnis aufgrund ihrer Wirkungen beruft. Dies ist der Punkt, an dem der Autor der YD zu einer ausführlichen Diskussion von Kausalitätslehren der philosophischen Traditionen seiner Zeit ansetzt, mit Fokus auf die Rechtfertigung des *satkāryavāda* des Sāṅkhya.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung des Textes sowie ausgewählter Passagen aus anderen, zum Zwecke des Vergleichs heranzuziehenden Kommentarwerken erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht und die Beteiligung an der Erarbeitung, Interpretation und Problematisierung des gelesenen Stoffes.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistung sowie einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Seiten zu einem mit der Lehrveranstaltung zusammenhängenden, in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Thema.

Die Lehrveranstaltung ist für alle Studierende des zweiten Studienabschnitts geeignet. Die vorangegangene Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Bereich des Sāṅkhya oder zu klassischen Kausalitätslehren ist von Vorteil, wird aber nicht vorausgesetzt.

Literatur:

- Erich Frauwallner, *Geschichte der indischen Philosophie*, Band 1, Salzburg 1953, pp. 275-408, besonders pp. 348-408.
- Ram Chandra Pandeya (ed.), *Yuktidīpikā. An Ancient Commentary on the Sāṃkhya-Kārikā of Īśvarakṛṣṇa*. Delhi etc. 1967.
- Shiv Kumar and D.N. Bhargava (trs.), *Yuktidīpikā*. Vols. 1 and 2. Delhi 1990, 1992.
- Albrecht Wezler und Shujun Motegi (eds.), *Yuktidīpikā. The Most Significant Commentary on the Sāṃkhyakārikā*. Stuttgart 1998.

Auf weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung hingewiesen werden.

140373

Karin Preisendanz: ***Diplomanden/Dissertantenkolloquium (Phil.-rel. / Spr.-Lit. SE)***

PV, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Erstes Thema des Kolloquiums ist der *Garuḍapurāṇasāroddhāra* (*GPS*) des Naunidhirāma. Dieses in Strophen verfasste Werk ist ein weitgehend auf dem Pretakalpa des *Garuḍapurāṇa* (GP) basierendes Kompendium, das u.a. die Vorbereitung auf den Tod, die den Sterbeprozess begleitenden Rituale und die Totenrituale behandelt. Es wird bis heute in Südasien in diesen Zusammenhängen verwendet und stellt ferner eine wichtige Quelle zum volkstümlichen Jenseitsglauben in den religiösen Traditionen der Hindus dar.
Im Anschluss an eine allgemeine Einleitung zu GP und GPS (Ausgaben und textlicher Hintergrund) wird der GPS anhand einer Strukturanalyse seiner sechzehn Kapitel genauer vorgestellt werden; danach sollen die folgenden, für die relevante Diplomarbeit ausgewählten Hauptthemen kurz behandelt werden:

I. Die Todesomina
II. Vorbereitung und Aspekte der auf das Jenseits gerichteten Zeremonie
1. Klärung und Läuterung durch Sühne
2. Anweisungen für einen Rechtschaffenen zur Zeit der Krankheit
3. Aufgaben der Angehörigen
4. Spenden vor dem Tod
5. Anweisungen zur Zeit des Sterbens ("Die richtige Methode für das Aufgeben des Körpers")
6. Die Bedeutung des Sterbeorts
III. Darstellungen des Sterbeprozesses
1. Der Sterbeprozess eines üblen Menschen
2. Der Sterbeprozess eines Rechtschaffenen
3. Die erlösende Erkenntnis eines Kenners der Wahrheit
Schließlich werden ausgewählte, besonders problematische oder interessante Textstellen gemeinsam gelesen und diskutiert.

Das etwa ab der Mitte des Semesters zu behandelnde Thema wird das an die buddhistische Gottheit Tārā gerichtete *Sragdharāstotra* des Sarvajñamitra (8. Jhdt.) sein, ein aus siebenunddreißig, im Sragdharā-Metrum verfassten Strophen bestehendes religiöses Kunstgedicht, das in seinem Sanskrit-Original sowie in kanonischer tibetischer Übersetzung erhalten ist und zu dem es auch einen Sanskrit-Kommentar gibt.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der verteilten Texte sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, Diskussionsbeiträge, eigene Übersetzungen etc. erwartet.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen und Beiträge sowie einer nach Abschluss der Veranstaltung zu verfassenden Privatissimumsarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten, die einen Aspekt der beiden behandelten Thematiken auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Grundlage zum Gegenstand hat.
Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierenden des zweiten Studienabschnitts bestimmt. Spezifische Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. nach Abschluss des ersten Themas zur Verfügung gestellt werden.

140374

Nosratollah Rastegar: *Islamische (sufische) Strömungen auf dem indischen Subkontinent bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats*

VO, 2SSt., 2 ECTS. Fr, 11:00-12:30, SR 3 SAK, ab 5.10.

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Vermittlung der soziokulturellen Grundlagen für die Verbreitung des Islam und des Sufismus in Indien, ganz besonders seit Quṭb al-Dīn Aibak und Iltutmiš. Hierzu sollen die StudentInnen im Rahmen einer allgemeinen, geschichtlich orientierten Darstellung der muslimischen Herrschaft in Indien bis zu Bābor (8.-16. Jh.) kurz in die Grundsätze des Islam, vor allem in die islamische Mystik (den Sufismus) eingeführt werden.

In diesem Kontext wird auf die Verbreitung und Institutionalisierung von sufischen Orden, ihre Verzweigungen und die zwischen Ihnen und ihren iranischen Entsprechungen bestehenden kulturellen und literarischen Zusammenhänge sowie auf den Vorbildcharakter der persischen Sprache und Dichtung einzugehen sein.

Eine Bibliographie der behandelten und zu behandelnden Quellen wird im Laufe der Vorlesung bereitgestellt.

Die Prüfung erfolgt schriftlich und findet am letzten Freitag im WS 07 zur gleichen Vorlesungszeit statt.

140375

Marion Rastelli: *Einführung in das klassische Sanskrit I (a)*

VO+UE, 4 SSt., 8 ECTS, Di+Do, 14:30-16:00, jeweils SR 1 TB, ab 4.10.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung erforderlich! Diese ist ab 1.7.07 unter 4277 43502 oder indologie@univie.ac.at sowie persönlich möglich. Bitte beachten Sie auch die gleichwertige Parallel-LV (Nr. 140379)

In dieser in zwei Parallelkursen mit je einem Tutorium abgehaltenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (zu Chlodwig H. Werbas (b)-Kurs s.u.) wird den Teilnehmer(inne)n auf Basis des Lehrbuchs von

> DERMOT KILLINGLEY, *Beginning Sanskrit*. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises. Vol. 1: *ārambhaḥ* – Vol. 2: *ārabdham*. Second Edition, revised by D.K. and S.-Y. KILLINGLEY. Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt, 2004,

die Grammatik des klassischen Sanskrit in ihren Grundzügen vom Laut- und Schriftsystem über Wortschatz und Wortbildung bis zur Formen- und Satzlehre vermittelt. Dabei wird der von KILLINGLEY auf 22+25 Lektionen verteilte Stoff in Einheiten von jeweils 2-3 Lektionen pro Doppelstunde zusammengefasst und praxisnah erörtert.
Die zugehörigen Übungen sind von den Hörer(inne)n jeweils bis zur nächsten Sitzung zu erarbeiten und bis spätestens Ende der jeweiligen Woche schriftlich abzuliefern. Dazu bietet das **Tutorium von Frau**

> **Sabina Maier, abgehalten als zweistündige Veranstaltung, deren Termin bei der ersten Sitzung am 4. Oktober festgelegt werden wird,**

eine wichtige Hilfestellung, weswegen dessen Besuch, obwohl nicht verpflichtend, allen Studierenden dringend empfohlen wird. Alle schriftlichen Hausarbeiten werden korrigiert und bewertet. Am Beginn der jeweils folgenden Doppelstunde wird der schon behandelte Stoff kurz resümiert und auf damit verbundene Probleme eingegangen.
Wer bei mehr als sechs Sitzungen unentschuldigt abwesend ist, wird automatisch aus der Teilnehmerliste gestrichen und bekommt damit auch kein Zeugnis.

Dieses wird bei regelmäßiger Teilnahme und Erledigung aller (!) Hausarbeiten durch drei schriftliche Prüfungen erworben: zwei Zwischenprüfungen im Rahmen der Sitzungen vom 7. November und 12. Dezember und einen zweistündigen Abschlusstest am 31. Jänner bzw. am Anfang des Sommersemesters 2008. Ist jemandem die Teilnahme an einer Zwischenprüfung nicht möglich, so hat sie/er diese binnen Monatsfrist in Form eines Zwischenkolloquiums zu absolvieren. Die Benotung resultiert zu 10% aus der Qualität der Mitarbeit, zu je 20 % aus den bei den beiden Zwischentests erzielten Leistungen und zu 50 % aus der bei der Abschlussprüfung erreichten Note.
Exemplare des verwendeten zweibändigen Lehrbuchs von DERMOT KILLINGLEY können ab September zu einem vergünstigten Sonderpreis im Sekretariat des Bereichs Südasienkunde (Eingang 2.1, Raum 2C 01 06) erworben werden.

140376

Marcus Schmücker: *Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene*

VO+UE, 4 SSt., 8 ECTS. Di + Do, 14:30-16:00, jeweils SR 3 SAK, ab 4.10.

Fortsetzung des Kurses „Einführung in das klassische Sanskrit II" aus dem SS 2007.

140379

Chlodwig H. Werba: *Einführung in das klassische Sanskrit I (b)*

VO+UE, 4 SSt., 8 ECTS. Mo+Mi, 18:15-19:45, SR 3 SAK, **ab 3.10**.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung erforderlich! Diese ist ab 1.7.06 unter 4277 43501 oder indologie@univie.ac.at sowie persönlich möglich. Bitte beachten Sie auch die gleichwertige Parallel-LV (Nr. 140375)!

In dieser in zwei Parallelkursen mit je einem Tutorium abgehaltenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (zu Marion Rastellis A-Kurs s.o.) wird den Teilnehmer(inne)n auf Basis des Lehrbuchs von

> DERMOT KILLINGLEY, *Beginning Sanskrit*. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises. Vol. 1: *ārambhaḥ* – Vol. 2: *ārabdham*. Second Edition, revised by D.K. and S.-Y. KILLINGLEY. Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt, 2004,

die Grammatik des klassischen Sanskrit in ihren Grundzügen vom Laut- und Schriftsystem über Wortschatz und Wortbildung bis zur Formen- und Satzlehre vermittelt. Dabei wird der von KILLINGLEY auf 22+25 Lektionen verteilte Stoff in Einheiten von jeweils 2-3 Lektionen pro Doppelstunde zusammengefasst und praxisnah erörtert.
Die zugehörigen Übungen sind von den Hörer(inne)n jeweils bis zur nächsten Sitzung zu erarbeiten und bis spätestens Ende der jeweiligen Woche schriftlich abzuliefern. Dazu bietet das **Tutorium von Frau**

> **Heidrun Jäger, abgehalten als zweistündige Veranstaltung, deren Termin bei der ersten Sitzung am 3. Oktober festgelegt werden wird,**

eine wichtige Hilfestellung, weswegen dessen Besuch, obwohl nicht verpflichtend, allen Studierenden dringend empfohlen wird. Alle schriftlichen Hausarbeiten werden korrigiert und bewertet. Am Beginn der jeweils folgenden Doppelstunde wird der schon behandelte Stoff kurz resümiert und auf damit verbundene Probleme eingegangen.
Wer bei mehr als sechs Sitzungen unentschuldigt abwesend ist, wird automatisch aus der Teilnehmerliste gestrichen und bekommt damit auch kein Zeugnis.
Dieses wird bei regelmäßiger Teilnahme und Erledigung aller (!) Hausarbeiten durch drei schriftliche Prüfungen erworben: zwei Zwischenprüfungen im Rahmen der Sitzungen vom 7. November und 12. Dezember und einen zweistündigen Abschlusstest am 31. Jänner bzw. am Anfang des Sommersemesters 2008. Ist jemandem die Teilnahme an einer Zwischenprüfung nicht

möglich, so hat sie/er diese binnen Monatsfrist in Form eines Zwischenkolloquiums zu absolvieren. Die Benotung resultiert zu 10% aus der Qualität der Mitarbeit, zu je 20 % aus den bei den beiden Zwischentests erzielten Leistungen und zu 50 % aus der bei der Abschlussprüfung erreichten Note.
Exemplare des verwendeten zweibändigen Lehrbuchs von DERMOT KILLINGLEY können ab September zu einem vergünstigten Sonderpreis im Sekretariat des Bereichs Südasienkunde (Eingang 2.1, Raum 2C 01 06) erworben werden.

140377

Chlodwig H. Werba: *Die Gāthās des Jātaka und ihr Veyyākaraṇa (Mittelindisch)*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Di, 9:15-10:45, SR 3 SAK, ab 9.10.

Dieses sowohl für Studierende der Indologie (mit abgeschlossener Sanskrit-Ausbildung) als auch für solche der Tibetologie und Buddhismuskunde (mit absolvierter Pāli-Einführung) gedachte Proseminar behandelt die älteste mittelindische Dichtung, wie sie uns in Form der über 6700 im Rahmen der Jātaka (Ja) ‚Geburt(sgeschichten)' genannten Sammlung des Pāli-Kanons des Theravāda-Buddhismus überlieferten Gāthās oder ‚Gesang(sstrophen)' erhalten ist, zusammen mit ihrem Veyyākaraṇa, das die nach den vedischen Brāhmaṇa-Erklärungen älteste Kommentarliteratur Südasiens darstellt. Damit soll den Teilnehmer(inne)n sowohl die Grammatik und Metrik einer mittelindischen Sprache (im konkreten Fall des Pāli) als auch die philologischen Methoden der Interpretation mittelindischer Texte vermittelt werden. Die Erreichung dieses Lernziels wird in zwei Schritten angestrebt:
(I) Angeleitetes Erarbeiten der in der jeweiligen Doppelstunde vorinterpretierten Texte, i.e. die 22 Gāthās des Udayajātaka (Nr. 458 = Ja XI [Ekādasanipāta] 4 = Ja IV/106-113 [zum Thema Kāma vs. Dharma) und die 4 des Cullakāliṅgajātaka (Nr. 301 = Ja IV [Catukkanipāta] 1 = Ja III/3,23-8,5 [zum Thema Artha]) mit ausgewählten Teilen des jeweiligen Veyyākaraṇa, in Form von kleinen Hausarbeiten, die unter Benützung des zur Verfügung gestellten Handapparats abzufassen sind, und
(II) Selbständiges Vorbereiten und Präsentieren der Gāthās und des Veyyākaraṇa eines von den 50+25 Jātakas des Tika- und Pañcanipāta. Auf Basis der korrigierten Präsentation ist eine Proseminararbeit im Umfang von mindestens 5p. (einschließlich einer *petit* zu druckenden Bibliographie) zu schreiben und bis spätestens 30. Juni 2008 abzugeben.
50% der Gesamtnote resultieren aus der Qualität dieser PS-Schrift, die anderen 50% aus der der Mitarbeit und der während des Semesters geleisteten Hausarbeiten.
Der im Arbeitsraum der SAK benützbare Handapparat umfasst die in der folgenden Bibliographie mit Asterisk markierten Einträge:

*ALSDORF I-II	LUDWIG ALSDORF, *Kleine Schriften*. Hrsg. von A. WEZLER. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 10]. Stuttgart: Franz Steiner, ²2001 (= I) — *Nachtragsband*. Hrsg. von A. WEZLER. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 35]. Ibid. 1998 (= II).
*ALSDORF 1968	Id., *Die Āryā-Strophen des Pali-Kanons* metrisch hergestellt und textgeschichtlich untersucht. [*AAWL* 1967/4]. Mainz: Verlag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur – Wiesbaden: Franz Steiner, 1968.
**CPD* I-	*A Critical Pāli Dictionary*. Begun by V. TRENCKNER. Copenhagen 1924-.
*COWELL I-VI	E.B. COWELL (ed.), *The Jātaka* or *Stories of the Buddha's Former Births*. Translated from the Pāli by various hands [I by R. CHALMERS – II by W.H.D. ROUSE – III by H.T. FRANCIS and R.A. NEIL – IV by W.H.D. ROUSE – V by H.T. FRANCIS – VI by E.B.C. and W.H.D. ROUSE]. Cambridge 1895-1907 (repr. Delhi: Cosmo Publications, 1973-1978).
*D'ONZA 1992	MARIANGELA D'ONZA CHIODO (tr.), *Vite anteriori del Buddha* (Jātaka). Torino: Unione Tipografico-Editrice Torinese, 1992.
**DoP* I	MARGARET CONE, *A Dictionary of Pāli*. Part I: *a-kh*. Oxford: PTS, 2001.
**DPPN*	G.P. MALALASEKERA, *Dictionary of Pāli Proper Names*. Vol. I-II. 1937-1938 (repr. London: Luzac & Company, 1960).

*DUTOIT I-VII	JULIUS DUTOIT, *Jātakam. Das Buch der Erzählungen aus früheren Existenzen Buddhas*. Aus dem Pāli zum ersten Mal vollständig ins Deutsche übersetzt. Bd. I-VII. Leipzig 1908-1921.
FALK 1995	HARRY FALK, Zur Textgeschichte der Jātakas. *BIS* 8 (1995) 63-80.
FRANKE I-II	RUDOLF OTTO FRANKE, *Kleine Schriften*. Hrsg. von O. VON HINÜBER. Teil 1-2. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 17,1-2]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1978.
*GEIGER 1916	WILHELM GEIGER, *Pāli*. Literatur und Sprache. [*GIAPA* I/7]. Strassburg: Karl J. Trübner, 1916 (vgl. *PG*).
HINÜBER	OSKAR VON HINÜBER, *Selected Papers on Pāli Studies*. Oxford: PTS, 1994.
*HINÜBER 1998	Id., *Entstehung und Aufbau der Jātaka-Sammlung* (Studien zur Literatur des Theravāda-Buddhismus I). [*AAWL* 1998/7]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur – Stuttgart: Franz Steiner, 1998.
*HINÜBER 2001	Id., *Das ältere Mittelindisch im Überblick*. [*SbÖAW* 467 = *Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens*, Heft 20]. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, ^{2}2001.
**HPL*	OSKAR VON HINÜBER, *A Handbook of Pāli Literature*. [*IPSAS* 2]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1996.
*Ja I-VI	Jātaka: *The Jātaka* together with its Commentary, Being Tales of the Anterior Births of Gotama Buddha, ed. V. FAUSSBØLL. Vol. I-VI. Repr. Oxford: PTS, 1990-2000 (first publ. 1877-1896 [vgl. COWELL I-VI und DUTOIT I-VII).
JaN I-II	*The Jātaka*. *Nālandā-Devanāgarī-Pāli-Series* [Edition], ed. Bhikkhu J. KASHYAP. Part I-II. Nālandā: Pāli Publication Board, 1959.
LÜDERS	HEINRICH LÜDERS, *Kleine Schriften*. Hrsg. von O. VON HINÜBER. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 7]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1973.
*LÜDERS 1954	Id., *Beobachtungen über die Sprache des buddhistischen Urkanons*. Aus dem Nachlass hrsg. von E. Waldschmidt. [*Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin* 1952/10]. Berlin: Akademie-Verlag, 1954.
NORMAN I-VIII	KENNETH R. NORMAN, *Collected Papers*. Vol. I-VIII. Oxford/Lancaster: PTS, 1990-2007.
OBERLIES 1990	THOMAS OBERLIES, Eine Studie des Campeyya-Jātaka (mit textkritischen Bemerkungen zum Saṅkhapāla-Jātaka. *WZKS* 34 (1990) 79-106 (ins Englische übersetzt in *JPTS* 27 [2002] 115-146).
OBERLIES 1993	Id., Der Text der Jātaka-Gāthās in Fausbølls Ausgabe (Stand und Aufgaben der Jātaka-Forschung I – Teil 1). *BEI* 11-12 (1993-1994) 147-170.
*OBERLIES 1995	Id., id. Teil 2. *BEI* 13-14 (1995-1996) 269-305.
**PāG*	Id., *Pāli*. A Grammar of the Language of the Theravāda *Tipiṭaka*. With a Concordance to Pischel's *Grammatik der Prakrit-Sprachen*. [*IPSAS* 3]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 2001.
**PED*	*The Pali Text Society's Pali-English Dictionary*, ed. T.W. RHYS DAVIDS – WILLIAM STEDE. Chipstead – London: PTS, (1921-)1925 (repr. Oxford: PTS, ^{8}1992).
**PG*	WILHELM GEIGER, *A Pāli Grammar*. Translated into English by BATAKRISHNA GHOSH, revised and edited by K.R. NORMAN. Oxford: PTS, 1994 (Repr. with corrections 2000 and 2005 [vgl. GEIGER 1916]).
PhI	*Philologica Indica*. Ausgewählte kleine Schriften von HEINRICH LÜDERS. Festgabe zum siebzigsten Geburtstage am 25. Juni 1939 dargebraucht von Kollegen, Freunden und Schülern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1940 (vgl. LÜDERS).
*SAKAMOTO 1984	JUNKO SAKAMOTO-GOTO, Das Udayajātaka. *WZKS* 28 (1984) 45-66.
*WARDER 1967	A.K. WARDER, *Pali Metre*. A Contribution to the History of Indian Literature. London: PTS, 1967.
*WINTERNITZ 1913	M. WINTERNITZ, *Geschichte der Indischen Literatur*. Band II/1: *Die buddhistische Litteratur*. Leipzig: C.F.Amelang, 1913.
**WPD*	KLAUS MYLIUS, *Wörterbuch Pāli – Deutsch*. Wichtrach: Institut für Indologie, 1997.
*YAMAZAKI 2003	MORIICHI YAMAZAKI – YUMI OUSAKA, *Index to the Jātaka*. Oxford: PTS, 2003.

140378

Chlodwig H. Werba: *Die Prakrit-Sprachen und ihre Literaturen im Überblick mit ausgewählten Textproben*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Do, 9:15-10:45, SR 3 SAK, ab 4.10.

Diese Vorlesung vermittelt ihren Hörer(inn)en einen voraussetzungslosen Überblick über die 13 ab dem 3. Jh. v. Chr. bezeugten Varietäten des Prakrit bzw. Mittelindischen und die in ihnen bzw. den ihnen zugrunde liegenden sieben mittelind(oar)ischen (mi[a].) Sprachen (mit Ausnahme des Pāli und des Apabhraṃśa) abgefassten Literaturen, vom Kleinkorpus der Asoka-Inschriften bis zu den umfangreichen Werken jinistischer Dicht- und Erzählkunst. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Herausarbeitung der für die diversen Sprach(form)en konstitutiven phonologischen und morphologischen Charakteristika und die Darstellung ihrer diachronen Entwicklung aus dem Altind(oar)ischen (Ai[a].) gelegt. Für jedes Textkorpus bzw. literarische Genus werden zusätzlich zumindest zwei repräsentative Textproben vorgestellt und detailliert kommentiert.
Der Zeugniserwerb erfolgt über einen schriftlichen Test oder ein Kolloqium über den gesamten vorgetragenen Stoff nach der letzten Doppelstunde am 31. Jänner. Die Termine dafür werden in eben dieser ausgemacht.
Zur vorbereitenden wie auch zur begleitenden Lektüre empfiehlt sich die zweite Auflage von OSKAR VON HINÜBERs Standardwerk *Das ältere Mittelindisch im Überblick* (Wien: ÖAW, 2001 [Verlagspreis € 45.10]).

140380

Alois Wurm: *Das klassische Zeitalter Südasiens in historisch-kulturtheoretischer Sicht*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mi, 13:15-14:45, SR 3 SAK, ab 10.10.

Kapitelübersicht:

1. Die Realien (Überblicksverweise)
2. Die Kriterien der Klassik
3. Die früh- und spätklassische Dichtung
4. Das Mahasvetavaraṇa – ein Paradigma der klassischen Dimensionen
5. Paradigmatische Repräsentanten der klassischen Zeit (Werkinhaltsverweise)
6. Paradigmen der klassischen Kunst

Die Vorlesung will unter Postulierung kulturtheoretischer Kriterien die prägenden Elemente der klassischen Periode Südasiens umreißen, innerhalb welcher eine Typologie ihrer Ästhetik von dimensionaler Bedeutung ist. So gilt es, deren Stellenwert und Ursprung zu beleuchten, was in einem mehrschichtigen Kaleidoskop persönlicher Reflexiuonen erfolgt. Dazu bedarf es neben dem Rückgriff auf die Normen der kanonischen Ästhetik auch der Perspektive des Außenstehenden mit dem Blick auf Postulate, wie sie sich aus der Gesamtschau paradigmatischer Kulturhöhepunkte ergeben. Ziel der Vorlesung ist es auch, die Einzigartigkeit der (indischen) Ästhetik auf die Einzigartigkeit ihrer primävalen Wurzeln zu gründen.

Die Prüfung besteht aus einem den realienkundlichen Teil abdeckenden Lückentext und einer kurzen (1-2 S.) persönlich gehaltenen Hausarbeit (zur Thematik der ästhetischen Reflexionen) mit dem Titel „Welche Elemente (Motive / Themen/ Pardigmen / ...) der klassischen Ästhetik und/oder ihrer Archäologie mich besonders beeindrucken."

Das umfangreiche Skriptum beinhaltet die Vorlesung samt fast allem Beleg- und Verweismaterial und ist ab Anfang Oktober in digitalisierter Form im Sekretariat erhältlich.

Tibetologie und Buddhismuskunde
am ISTB

14033	1 SSt.	VO	1 ECTS	**Daniel Berounsky:** *Deities of Landscape*
14040	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Géza Bethlenfalvy:** *Tantrische Literatur und Kunst*
14041	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Géza Bethlenfalvy:** *Die Entdeckung Tibets: Missionare, Händler, Abenteurer, Spione und Gelehrte*
14040	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Géza Bethlenfalvy:** *Erforschung des tibetischen buddhistischen Kanons*
14041	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Géza Bethlenfalvy:** *Diplomanden- und Dissertantenkolloquium*
14022	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Tashi Geisler:** *Tibetische Umgangssprache (Einführung) I*
14022	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Tashi Geisler:** *Tibetische Umgangssprache (Übung) I*
14006	3 SSt.	UE	4,5 ECTS	**Tashi Geisler:** *Tibetische Umgangssprache für Fortgeschrittene I*
14006	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Birgit Kellner:** *Buddhistische Lektüre IV: Einführung in die Terminologie der buddhistischen Logik*
14006	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Helmut Krasser:** *Buddhistische Sprachtheorie I: Dharmakīrti*
14031	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Helmut Krasser:** *Dharmottaras Erklärung von Dharmakīrtis Augenblicklichkeitsbeweis*
14005	2 SSt.	VO+UE	5 ECTS	**Bruno Lainé:** *Einführung in die mongolische Sprache*
14006	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Horst Lasic:** *Lektüre tibetischer Texte I: Ausgewählte Passagen zur Geschichte des Buddhismus*
14032	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Anne MacDonald:** *Buddhistische Lektüre II: Śāntidevas Bodhicaryāvatāra, Kapitel 9*
14032	2 SSt.	VO+UE	5 ECTS	**Florian Ploberger:** *Zungendiagnostik in der tibetischen Medizin*
14004	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Christian Schicklgruber:** *Einführung in die sozialen und politischen Strukturen des tibetischen Kulturraumes*
14003	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Ernst Steinkellner:** *Dissertantenkolloquium*
14005	4 SSt.	SE	12 ECTS	**Ernst Steinkellner:** *Arbeitskreis Literaturgeschichte (Jinendrabuddhi)*
14011	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Helmut Tauscher:** *Einführendes Proseminar*
14032	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Helmut Tauscher:** *Ausgewählte Passagen aus Mi phams Nor bu ke ta ka*

14006	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Kurt Tropper:** *Lektüre tibetischer Texte III: Ausgewählte Jātakas aus dem Skyes rabs brgya pa des Raṅ byuṅ rdo rje*
14032	4 SSt.	VO+UE	10 ECTS	**Michael Wieser-Much:** *Einführung in das klassische Tibetisch I*

Abkürzungen:

SR 1, TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2, TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3, TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links (ehemaliges Besprechungszimmer)
SR 2, SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3, SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
HS A	AAKH, Eingang 2.2
HS B	AAKH, Eingang 2.10

140334

Daniel Berounsky: *Deities of Landscape*

VO, 1 SSt., 1 ECTS, geblockt! Mi 9.+16.1.2008: 12:15-13:30, Do 10.1.2008: 8:30-10:45 + 12:45-14:15; Fr 11.1.2008: 10:30-13:00; Do 17.1.2008 12:45-15:00, jeweils SR 1 TB.

Nähere Informationen werden vor Beginn des Blocks noch bekanntgegeben!

140408

Géza Bethlenfalvy: *Tantrische Literatur und Kunst*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mi, 8:45-10:15, SR 1 TB, ab 10.10.

Vorlesung zum Tantrischen Buddhismus. Folgende Themenkreise sollen behandelt werden:

- Ursprung der Ideenwelt und Symbolik des Tantrischen Buddhismus
- Verschiedene Wege der Meditation und Yoga, visuelle und *nadī-cakra-bodhicitta*-Meditation
- Die Mahāsiddhas, Caryāgīti-Dichtung, (Milarepa, Kṛṣṇācārya, u.a.)
- Verschiedene tantrische Text-Gattungen; - Klassifikation der Tantras (vier, neun Klassen)
- Besprechung wichtiger Tantras: Hevajratantra, Guhyasamājatantra, Kālacakratantra, etc.
- Tantrische Rituale - Einweihung, - Visualisation, - mantra, yantra, dhāraṇī; - vajra
- Mandala: Funktion im tantrischen Kult, - Aufbau des Mandala-Palastes, - Mandala-Struktur als Kunst-Objekt
- Tantrische Götterwelt, Buddhas und Bodhisattvas, - Heilige, - friedliche und furchtbare Götter
- Tantrische Klöster, Kunstwerke, Ikonographie (Indien, Tibet, Mongolei), Ikonometrie Mustersammlungen, ikonographische Texte

Die Beurteilung erfolgt anhand einer Prüfung (mündlich) zu Semesterende.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

- Edward Conze: Buddhist texts trough the ages, 1954 (spec.: pp. 221-268)
- Helmut Hoffmann: Die Religionen Tibets, 1956
- D. Snellgrove: Hevajra Tantra, 1959, (spec.: Introduction)
- F.D. Lessing – A. Wayman: Introduction to the Buddhist Tantric Systems, 1968
- Bhattacharya: The Indian Buddhist Iconography, Calcutta 1968
- Wayman: The Buddhist Tantras, 1973

- D.C. Bhattacharyya: Tantric Buddhist Iconographic Sources, New Delhi, 1974
- Wayman: The yoga of the Guhyasamāja tantra, 1977
- P. Kvaerne: An Anthology of Buddhist tantric songs, Caryāgīti, 1977, spec.: Introduction and a few songs)
- D. Snellgrove: Indo-Tibetan Buddhism, 1984, (spec.: first vol, pp. 117-294)
- Peter Gäng: Das Tantra der Verborgenen Vereinigung, 1988
- H.W. Schumann: Mahayana Buddhismus, die zweite Drehung des Dharma-Rades, 1990
- Martin Brauen: Das Mandala, 1992
- Lokesh Chandra: Transcendental Art of Tibet, New Delhi, 1996
- Tibetan Literature, Studies in Genre, ed. J.I.Cabezón, R.R. Jackson, Snow Lion 1996, the Chapters 3-4 (pp.70-110) and 17-19 (pp290-341)
- Pema Dorje: Stupa and its technology, New Delhi 1996
- R. Beer: The Encyclopedia of Tibetan Symbols and Motifs, London 1999
- Ch. Luczanits: Buddhist Sculpture in Clay, Chicago 2004 (cf. bibliography!)
- Urban Hammar: Studies in the Kalacakra Tantra, 2005
- Jamgön Kongtrul Lodrö Tayé: Systems of Buddhist Tantra (book six, art four of The Treasury of Knowledge) Ithaca, NewYork, 2005
- Lokesh Chandra: Dictionary of Buddhist Iconography, New Delhi 2005
- Tibet, Klöster öffnen ihre Schatzkammern, Essen, Villa Hügel, 2006

140412

Géza Bethlenfalvy: ***Die Entdeckung Tibets: Missionare, Händler, Abenteurer, Spione und Gelehrte***

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Di, 16:15-17:45, SR 1 TB, ab 9.10.

Inhalte:

In einer Kombination von Vorlesung, Lektüre und "Seminararbeiten" der Studenten wird eine Auswahl von Lebensgeschichten gegensätzlich motivierter Entdecker Tibets studiert. Die Frage wird in Zusammenhang mit religiösen Auseinandersetzungen (buddhistische, hinduistische, christliche, schamanische, chinesische Gemeinschaften), - Spiel von weltpolitischen Kräften (China, Russland, Britische Krone – Anfang von "Great Game"), und Handels-Interessen (Seiden-Strasse, Pferde-Handel) betrachtet und behandelt. Es wird versucht werden, auch wenig bekannte Materialen in Augenschein zu nehmen.

Einige zu behandelnde Persönlichkeiten: Grueber, Desideri, die Kapuziner, G.Bogle, Abé Huc, S. Turner, C.A. Hügel, W. Moorcroft, A. Csoma de Körös, G.W. Leitner, Sarat Chandra Das, Khintup, Swen Hedin, Aurel Stein, etc.

Es handelt sich um eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung; die Beurteilung erfolgt anhand der Mitarbeit während des Semesters.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

- John MacGregor: Tibet, A Chronicle of Exploration, London, 1970
- William Woodville Rockhill, The Journey of William Rubruck to the Eastern Parts of the World, 1253-55, London, 1900
- S.L.G. Sandberg: The Exploration of Tibet: its History and Particulars, 1623-1904, Calcutta, 1904
- Fr. Fulgentius Vanni: The Bell of Lhasa, New Delhi 1976
- Peter Hopkirk: Trespassers on the roof of the World, London 1982
- P.L.Madan: Tibet: Saga of Indian Explorers (1864-1894), New Delhi, 2004
- Isrun Engelhardt: Between Tolerance and Dogmatism: Tibetan Reactions to the Capuchin Missionaries in Lhasa, 1707-1745

140409

Géza Bethlenfalvy: *Erforschung des tibetischen buddhistischen Kanons*

SE, 2 SSt., 6 ECTS, Mi, 12:15-13:45, SR 2 TB, ab 10.10.

Inhalt: Urgeschichte des Kanons; - Entstehung und Edition der frühen kanonischen Sammlungen in Indien. – Anfänge der Übersetzungstätigkeit in Südostasien, Zentralasien, China, Tibet.
Frühe Kataloge der tibetischen Übersetzungen ('Phang-thang-ma und Ldan-dkar-ma). Geschichte der Überlieferung von Texten und verschiedenen Textgruppen; Textüberlieferungs-Listen ("lineages").
Redaktion 'vollständiger' handschriftlicher und xylografischer Editionen: die Ur-Narthang Sammlung, - Them-spangs-ma, Tshal-pa, Peking, Derge, Narthang, Lhasa, Urga , etc. – und die Karma-pa, Rnying-ma Ausgaben – Entstehung verschiedener handschriftlicher Editionen. Neueste Forschungs-Ergebnisse.
Analyse verschollener Bücher, die nur im Tibetischen aufbewahrt wurden.
Überblick über die umfangreiche tibetische Kommentarliteratur, die die "Heilige Schrift – Buddha-Wort" erklärt.

Die Beurteilung erfolgt anhand der von den Teilnehmern schriftlich zu verfassenden Seminararbeiten und der Mitarbeit während des Semesters.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

- Csoma de Körös: Analysis of the ... Kah-Gyur.. Bstan-Hgyur, Calcutta, 1836, 1839 Reprint in "Tibetan Studies", Budapest 1984)
- I.J.Schmidt: bKa'-'gyur-gyi dkar-chag oder Index des Kandjur, St.Petersburg, 1845
- A Complete Catalogue of the Tibetan Buddhist Canons, Sendai, Japan, 1934
- Sh. Hanayama: Bibliography on Buddhism, Tokyo, 1961
- Daisetz Suzuki (ed.): The Tibetan Tripitaka, Peking Edition, Tokyo, 1962
- Lokesh Chandra: Materials for a History of Tibetan Literature 1.-3. New Delhi, 1963
- F.A. Bischoff: Der Kanjur und seine Kolophone, 1-2., Bloomington, 1968
- Hajime Nakamura: Indian Buddhism, a Survey with Bibliographical Notes, Tokyo, 1980
- E.Conze: Buddhist Scriptures. A Bibliography. New York, London 1982
- G. Bethlenfalvy: A Hand-list of the Ulan Bator MS. of the Kanjur Rgyal-rtse Them spangs-ma, Budapest, 1982
- G. Grönbold: Der Buddhistische Kanon, eine Bibliographie, Wiesbaden, 1984
- P. Pfandt: Mahāyāna Texts translated into Western Languages, Brill, 1986
- H. Eimer: Ein Jahrzehnt Studien zur Überlieferung des tibetischen Kanjur, Wien, 1992
- Jampa Samten: A Catalogue of the Phug-brag MS. Kanjur, Dharamsala, 1992
- E. Gene Smith: Among Tibetan Texts, Boston. 2001
- H. Eimer and D.Germano, ed.: The many Canons of Tibetan Buddhism, "Kanjur and Tanjur studies: present state and future tasks", Brill, 2002. (Sehr wichtige Beiträge!!)
- Dan Martin, Per Kvaerne, Y. Nagano: A Catalogue of the Bon Kanjur, Osaka, 2003

140411

Géza Bethlenfalvy: *Diplomanden- und Dissertantenkolloquium*

SE, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Veranstaltung und Zeiten nach Vereinbarung mit den Dissertanten am ISTB.

140220+140221 (nur gemeinsam zu besuchen)

Tashi Geisler: *Tibetische Umgangssprache (Einführung+Übung) I*

VO+UE, 2+2 SSt., 2+3 ECTS. Mo+Do, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 4.10.

Inhalt: Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.
Ziele: Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung (auf Tibetisch).
Anforderung: Interesse und regelmäßiger Besuch der Vorlesungen.
Materialien: Neuzeitliches deutsch-tibetisches Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG (erhältlich u.a. bei der Buchhandlung Octopus, Fleischmarkt 16, 1010 Wien).
Grundlagen für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmässige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

In der Studienrichtung Tibetologie und Buddhismuskunde ist dies eine Pflichtveranstaltung. Den Teilnehmern wird auch der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen, für das die Zeiten in der ersten Stunde der Lehrveranstaltung festgelegt werden.

Rolf Scheuermann: ***Tutorium zur Tibetischen Umgangssprache***
TU, 2 SSt., n.Ü.

140067
Tashi Geisler: *Tibetische Umgangssprache für Fortgeschrittene I*
UE, 3 SSt., 4,5 ECTS. Mo, 10:00-12:15, SR 2 TB, ab 8.10.

Fortsetzung der Einführung in die tibetische Umgangssprache.
Inhalt: Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.
Ziele: Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung (auf Tibetisch).
Anforderung: Interesse und regelmäßiger Besuch der Lehrveranstaltungen.
Materialien: Individuell den Fortschritten der Kurse angepaßt - u.a. kommt wieder das Neuzeitliche deutsch-tibetische Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG zum Einsatz.

Grundlagen für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

140063
Birgit Kellner: *Buddhistische Lektüre IV: Einführung in die Terminologie der buddhistischen Logik*
UE, 2 SSt., 3 ECTS. Di, 12:15-13:45, SR 2 SAK, ab 9.10.

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Grundkenntnissen in buddhistischer Logik mit besonderer Betonung auf ihrer Terminologie in Sanskrit und, bei Interesse, auch Tibetisch.

Wir gehen von Śaṅkarasvāmins Nyāyapraveśakasūtra mit Haribhadras Kommentar aus und befassen uns, nach einem Überblick über die Gesamtstruktur des Textes, mit der darin formulierten Lehre von der Schlussfolgerung (*anumāna*).

Dabei wird punktuell auf Definitionen und begriffliche Festlegung aus anderen Werken eingegangen.

Die Lehrveranstaltung steht in Zusammenhang mit der Entwicklung einer Online-Datenbank zur buddhistischen Erkenntnistheorie und Logik, die als kollaborativ erweiterbares System angelegt ist (http://www.istb.univie.ac.at/cgi-bin/ilkb/ilkb.cgi).

Diese Ressource ist vor allem auch für Studierende gedacht. Daher soll in der Lehrveranstaltung auch an Informationsangebote gedacht werden, die Studierende gerne hätten, und ebensolche Informationsangebote können auch von Studierenden selbsttätig erarbeitet werden.

ACHTUNG: Die Lehrveranstaltung findet nur bis zu den Weihnachtsferien statt. Beim ersten Termin wird festgelegt, wie die im Jänner entfallenen Termine eingearbeitet werden können.

140061

Helmut Krasser: *Buddhistische Sprachtheorie I: Dharmakīrti*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Do, 16:00-17:30, SR 3 TB, ab 4.10.

Im Rahmen einer kritische Edition von Ratnakīrtis Apohasiddhi (R 58–66) anhand von 4 Manuskripten werden ausgewählte Passagen aus Dharmakīrtis Pramāṇavārttikasvavṛtti behandelt.

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die buddhistische Sprachtheorie sowie Einübung in die Interpretation buddhistischer Sanskrit-Literatur und in den Umgang mit Manuskripten.

Mindestanforderung: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltung "Buddhistische Lektüre II"; gute Sanksritkenntnisse.

Bewertung: Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

Frauwallner 1932	Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 39 (1932) 247–285 [= Kleine Schriften 367–405].
Frauwallner 1933	Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. (Fortsetzung). *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 40 (1933) 51–94 [= Kleine Schriften 406–449].
Frauwallner 1935	Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. Zusammenfassung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 42 (1935) 93–102 [= Kleine Schriften 450–459].
Parimal 2003	G. Patil Parimal, On what it is that Buddhists think about – *apoha* in the Ratnakīrtinibandhāvalī. *Journal of Indian Philosophy* 31/1–3 (2003) 229–256.
PVSV	Pramāṇavārttikasvavṛtti: Raniero Gnoli (ed.), *The Pramāṇavārttikam of Dharmakīrti. The first chapter with the auto-commentary. Text and critical notes*. Roma: Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente 1960.
R	Anantalal Thakur (ed.), *Ratnakīrti-nibandhāvaliḥ* (*Buddhist Nyāya Works of Ratnakīrtī*), (Tibetan Sanskrit Works Series 3). Second revised edition. Patna: Kashi Prasad Jayaswal Research Institute ^{2}1975.

140315

Helmut Krasser: *Dharmottaras Erklärung von Dharmakīrtis Augenblicklichkeits-beweis*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Do, 18:00-19:30, SR 3 TB, ab 4.10.

Erstellung eines kritischen Textes der Pramāṇaviniścayaṭīkā auf Basis eines *codex unicus*, der tibetischen Übersetzung sowie von Parallelmaterialien in buddhistischen und nicht-buddhistischen Texten. Die Texterstellung erfolgt gemeinsam mit einer Übersetzung. Behandelt wird der Kommentar zum 2. Kapitel von Dharmakīrtis Pramāṇaviniścaya (PVin 2) vv. 53–56 mit Prosa. Die tibetische Übersetzung von Dharmottaras Kommentar beginnt in Derge 4299, Vol. 15, 238b$_4$ (=Peking 5727, Vol. 136, 288a$_5$).

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die buddhistischen Lehren von der Augenblicklichkeit sowie Einübung in die Interpretation buddhistischer Sanskrit-Literatur und in den Umgang mit Manuskripten.

Mindestanforderung: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltung "Buddhistische Lektüre II"; gute Sanskrit- und Tibetischkenntnisse.

Bewertung: Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

Frauwallner 1935	E. Frauwallner, Dharmottaras Kṣaṇabhaṅgasiddhiḥ. Text und Übersetzung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 42 (1935) 217–258 [= Kleine Schriften 530–571].
Kyuma 2005	Taiken Kyuma, *Sein und Wirklichkeit in der Augenblicklichkeitslehre Jñānaśrīmitras. Kṣaṇabhaṅgādhyāya I: Pakṣadharmatādhikāra.* Sanskrittext und Übersetzung. Wien: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien Universität Wien 2005.
Mimaki 1976	Katsumi Mimaki, *La réfutation Bouddhique de la permanece des choses (Sthirasiddhidūṣaṇa) et la preuve de la momentanéité des choses (Kṣaṇabhaṅgasiddhi).* Paris: Institut de Civilisation Indienne 1976.
Oetke 1993	Claus Oetke, *Bemerkungen zur buddhistischen Doktrine der Momentanheit des Seienden. Dharmakīrtis Sattvānumāna.* Wien: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien Universität Wien 1993.
PVin 2	Pramāṇaviniścaya, Kapitel 2: Ernst Steinkellner, *Dharmakīrti's Pramāṇaviniścaya – Chapters 1 and 2. Critically edited.* Beijing – Vienna 2007.
PVin$_{tib}$ 2	Pramāṇaviniścaya, Kapitel 2: Ernst Steinkellner, *Dharmakīrti's Pramāṇaviniścayaḥ, zweites Kapitel: Svārthānumānam. Teil I, Tibetischer Text und Sanskrittexte.* Wien 1973.
PVinṬ$_{tib}$	Pramāṇaviniścayaṭīkā (Dharmottara), Derge 4299, Vol. 15, Tshad ma, Dse 1b**1**–289a**7** = Peking 5727, Vol. 136, Tshad ma, Dse 1a**1**–347a**8**.
Steinkellner 1968/69	Ernst Steinkellner, Die Entwicklung des *kṣaṇikatvānumānam* bei Dharmakīrti. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Süd- und Ostasiens* 12–13 (1968/69) 361–377.
Steinkellner 1979	Ernst Steinkellner, *Dharmakīrti's Pramāṇaviniścayaḥ, zweites Kapitel: Svārthānumānam. Teil II. Übersetzung und Anmerkungen.* Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1979.
von Rospatt 1995	Alexander von Rospatt, *The Buddhist Doctrine of Momentariness. A Survey of the Origin and Early Phase of this Doctrine up to Vasubandhu*. Stuttgart: Steiner 1995.
Yoshimizu 2003	Chizuko Yoshimizu, Augenblicklichkeit (*kṣaṇikatva*) und Eigenwesen (*svabhāva*): Dharmakīrtis Polemik im Hetubindu. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 47 (2003) 197–216.

140053

Bruno Lainé: *Einführung in die mongolische Sprache*

VO+UE, 2 SSt., 5 ECTS. Mi, 10:15-11:45, SR 2 TB, ab 10.10.

In diesem Wintersemester handelt es sich um die Einführung in das klassische Mongolisch (17. bis 20. Jahrhundert), das die Sprache der buddhistischen Literatur, sowie der Märchen, Geschichtsschreibung, etc. ist. Die moderne mongolische Sprache wird hier nicht berücksichtigt.

Nachdem die uigurische Schrift erlernt worden ist, werden die Grammatik und die Syntax der Reihe nach erläutert und mit Beispielen geübt. Ziel der LV ist es, am Ende des Semesters fähig zu sein, leichte Texte (Märchen, …) zu lesen.

Material unter: www.istb.univie.ac.at/mongol

140069

Horst Lasic: *Lektüre tibetischer Texte I: Ausgewählte Passagen zur Geschichte des Buddhismus*

UE, 2 SSt., 3 ECTS, Di, 9:00-10:30, SR 2 TB, ab 9.10.

In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Abschnitte tibetischer historischer Werke, die Auskunft über die Geschichte des Buddhismus und dessen Träger geben, gelesen werden. Die Lehrveranstaltung richtet sich v.a. an Anfänger. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die positive Absolvierung der Einführung in das klassische Tibetisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie für jede Lehreinheit eine schriftliche Übersetzung vorbereiten. Während der Lehrveranstaltung werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Übersetzungen vorzutragen und argumentativ zu begründen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit.

Die erforderlichen Texte werden als Kopiervorlagen rechtzeitig im Sekretariat (Bereich Tibet- und Buddhismuskunde) hinterlegt werden.

140320

Anne MacDonald: *Buddhistische Lektüre II: Śāntidevas Bodhicaryāvatāra, Kapitel 9*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Mi, 15:30-17:00, SR 2 TB, ab 10.10.

Das berühmte Lehrgedicht Bodhicaryāvatāra „Eintritt in das Leben zur Erleuchtung" des buddhistischen Mönches Śāntideva (erste Hälfte des 8. Jhd.) hat seit mehr als einem Jahrtausend einen Platz ersten Ranges zugleich im Denken und in der Praxis des Mahāyāna eingenommen. Śāntideva beschreibt in diesem Werk den Weg des Bodhisattva von der Aufnahme des „Erleuchtungsdenkens" (*bodhicitta*) bis zur Gewinnung der „Einsicht" (*prajñā*), entsprechend der traditionellen Einteilung der Bodhisattva-Laufbahn nach den sechs Vollkommenheiten (*pāramitā*). Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Kapitel über die Vollkommenheit der Einsicht, in dem Śāntideva die Madhyamaka-Ansicht darstellt und sich mit den Ansichten von anderen Schulen polemisch auseinandersetzt. Mitgelesen wird der einzige auf Sanskrit erhaltenen Kommentar von Prajñākaramati (Ende des 10. Jhd. bis Anfang des 11. Jhd.).

Textmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Bodhicaryāvatāra by Śāntideva, with the Commentary of Prajñākaramati. Louis de La Vallé Poussin (ed.). Calcutta 1901-1914.
- Bodhicaryāvatāra of Śāntideva with the Commentary Pañjikā of Prajñākaramati. P. L. Vaidya (ed.). Dharbhanga: The Mithila Institute, 1960.
- Śāntideva. Eintritt in das Leben zur Erleuchtung (Bodhicaryāvatāra). Ernst Steinkellner, Eugen Diederichs Verlag, 1981.
- The Bodhicaryāvatāra. Kate Crosby and Andrew Skilton (Übs?). Oxford University Press, 1995.

140321

Florian Ploberger: *Zungendiagnostik in der tibetischen Medizin*

VO+UE, 2 SSt., 5 ECTS. Mi, 10:30-12:00, SR des Inst.f. Ethik und Recht i.d. Medizin, Univ.campus, Eingang 2.8, ab 10.10.

ACHTUNG: beschränkte Teilnehmerzahl! Anmeldung unter itb@univie.ac.at!!!

In dieser Lehrveranstaltung wird ein wichtiges Teilgebiet der tibetischen medizinischen Tradition in anschaulicher Weise erschöpfend untersucht. Zu diesem Zweck erfolgt zunächst eine Einführung in die Grundlagen dieser Tradition, verbunden mit einem systematischen Überblick über die für sie spezifischen Formen der Physio- und Pathologie. Dann werden die diagnostischen Methoden, derer sich tibetische Ärzte zur Untersuchung von Krankheiten und Feststellung ihrer Muster bedienen, nml. Befragung (dri ba'i sdoṅ po), Betrachtung der Zunge (lce'i yal ga) sowie Pulsdiagnostik (reg pa'i sdoṅ po), eingehend behandelt.

Anhand des wichtigsten Textes der tibetischen Medizin, des sogenannten rGyud bźi, widmet sich der Hauptteil dann der Erörterung der Zungendiagnostik, mit deren Hilfe tibetische Ärzte innerhalb kurzer Zeit Informationen über diverse Krankheitsbilder des gesamten Körpers erhalten. Texte der chinesischen Tradition werden dabei, wo nötig, zum Vergleich herangezogen und auch neueste Materialien des Men-Tsee-Khang, der in Dharamsala beheimateten Schule für tibetische Medizin und Astrologie, berücksichtigt.

Lehrunterlagen liegen im Sekretariat des Bereichs Tibet- und Buddhismuskunde als Kopiervorlage auf.

Zeugniserwerb: Mitarbeit und Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

Literatur:

- Ferdinand Meyer, Klassische tibetische Medizin. Bern 1996.
- Florian Ploberger, Grundlagen der tibetischen Medizin. Eine Übersetzung des Buches „Fundamentals of Tibetan Medicin“ der Men-Tsee-Khang Publications. Linz 2007.
- Giovanni Maciocia, Zungendiagnose in der chinesischen Medizin. Uelzen 1996.
- Yuan Heping, Chinesische Zungendiagnostik. München 2001.

Die LVA findet aus Platzgründen im Seminarraum des Instituts für Ethik und Recht in der Medizin (Eingang 2.8, im Durchgang zwischen Hof 1 und Hof 2) statt. Hier sind leider keine SR-Tische vorhanden.

140045

Christian Schicklgruber: *Einführung in die sozialen und politischen Strukturen des tibetischen Kulturraumes*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mo, 15:00-16:30, im Völkerkundemuseum, ab 8.10.

Die Vorlesung wird den Zusammenhang von religiösen Vorstellungen mit sozialen und politischen Organisationsformen im tibetischen Kulturraum beleuchten. Der Zeitbogen führt dabei von den ersten mythologischen Königen Tibets über das historisch belegte Königtum bis in die Gegenwart. Da die historischen Quellen sehr wenig über das Weltbild von kleinen politischen Strukturen am Rande zentralstaatlicher Zentren berichten, werden vorerst anhand von ausgewählten ethnographischen Beispielen grundlegende Vorstellungen über bestimmte Götter herausgearbeitet, die in direktem Zusammenhang mit der Lebensgestaltung außerhalb der Klöster stehen. Mit den daraus gewonnenen Kenntnissen wird versucht, diese zur Interpretation zentralstaatlicher Instanzen zu verwenden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Verhältnis von einem politischen Zentrum zu Gesellschaften “am Rande des Staates” gelegt. In beiden Organisationsformen spielen jedoch religiöse Vorstellungen eine grundlegende Rolle in der

Legitimation politischer Macht, wobei jeweils der Ursprung herrschender Prinzipien in den Bereich göttlicher Permanenz verlegt wird.

Literatur wird jeweils in den Vorlesungen mit Kommentaren gegeben, geprüft wird mündlich.

140033

Ernst Steinkellner: *Dissertantenkolloquium*

SE, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Veranstaltung und Zeiten nach Vereinbarung mit den Dissertanten am ISTB.

140059

Ernst Steinkellner: *Arbeitskreis Literaturgeschichte (Jinendrabuddhi)*

SE, 4 SSt., 12 ECTS, Fr, ab 10:00 am IKGA der ÖAW, ab 5.10.

Editionsmethodisches Seminar am Beispiel der Pramāṇasamuccayaṭīkā des Jinendrabuddhi. Erarbeitet wird eine kritische Textausgabe des zweiten Kapitels ("Schlussfolgerung"), und zwar der Abschnitt mit der Polemik gegen die Definitionen des Nyāyasūtra und des Vaiśeṣikasūtra. Nützlich für Fortgeschrittene mit guten Sanskrit- und Tibetisch-Kenntnissen.

140116

Helmut Tauscher: *Einführendes Proseminar*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Di, 10:30-12:00, SR 1 TB, ab 9.10.

Es wird ein Überblick über die Inhalte und Geschichte der Tibetologie und Buddhismuskunde und das Wesen von deren Studium an der Universität Wien vermittelt. Gleichzeitig dient die Veranstaltung zur Einführung in wissenschaftliche Arbeitsweisen und behandelt methodologische Fragestellungen.

Den Lehrstoff werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Form von kurzen, schriftlich ausgearbeiteten Referaten und Hausarbeiten teilweise selber erarbeiten.

Diese Arbeiten dienen als Grundlage für die Beurteilung; ebenfalls bewertet wird die Beteiligung an den gemeinsamen Diskussionen der Referate.

140327

Helmut Tauscher: *Ausgewählte Passagen aus Mi phams Nor bu ke ta ka*

SE, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Ausgehend von 'Ju Mi phams (1846–1912) Nor bu ke ta ka (NK), einem Kommentar zum Bodhicaryāvatāra, entwickelte sich im 19. Jh. in Osttibet die vorläufig letzte große Auseinandersetzung in der Geschichte des Madhyamaka in Tibet. Mi phams innovative Interpretationen richteten sich besonders gegen den Mainstream der dGe lugs pa-Lehrmeinung und zogen daher eine über zwanzig Jahre andauernde Debatte nach sich, die v.a. über den Austausch von Streitschriften (dgag lan) geführt wurde.

Im vorliegenden Seminar soll durch die Lektüre ausgewählter Passagen seines NK ein Verständnis der wesentlichen Aspekte in der Madhyamaka-Sicht Mi phams erarbeitet

werden. Ergänzt werden seine oft knappen Erklärungen durch zwei Schriften seiner Schüler: Nor bu'i sgron me, ein Kommentar zum NK des vierten Zhe chen rGyal tshab Padma rnam rgyal (1871-1926), der über weite Strecken nur die Worte seines Lehrers wiederholt, an neuralgischen Punkten aber ausführliche Erklärungen gibt und die Ansicht seines Lehrers durch Zitate unterstützt, und bDud rtsi'i thig pa, ein Kommentar zum ganzen BCA von mKhan po Kun dpal (1872–1943).

Voraussetzung: fortgeschrittene Tibetischkenntnisse (mindestens: Lektüre tibetischer Texte II)

Seminarzeugnisse können mit schriftlichen Arbeiten und/oder Referaten zur tibetischen Madhyamakatradition erworben werden.

Primärliteratur:

- bDud rtsi'i thig pa — mKhan po Kun dpal, Byaṅ chub sems dpa'i spyod pa la 'jug pa'i tshig 'grel 'jam dbyaṅs bla ma'i źal luṅ bdud rtsi'i thig pa. In: Byaṅ chub sems dpa'i spyod pa la 'jug pa rtsa ba daṅ 'grel pa; slob dpon Źi ba lhas rtsa ba mdzad. mKhan po Kun bzaṅ dpal ldan gyis 'grel pa mdzad. New Delhi 2002, 138ff.
- NK — Mi pham, sPyod 'jug śes rab kyi le'u'i tshig don go sla bar rnam par bśad pa Nor bu ke ta ka. In: Mi pham gsuṅ 'bum: Vol. 14, Ca: 1ff.
- Nor bu'i sgron me — Padma rnam rgyal, sPyod 'jug śer le'i 'bru 'grel kun mkhyen bla ma'i gsuṅ las btus pa rab gsal nor bu'i sgron me. N.p., n.d.

Sekundärliteratur:

- Pettit 1997 — John Whitney Pettit, Mi pham's Beacon of Certainty. Illuminating the View of Dzogchen, the Great Perfection. Boston 1997.
- Phuntsho 2005 — Karma Phuntsho, Mi pham's Dialectics and the Debates on Emptiness. London 2005.
- Tauscher 1995 — Helmut Tauscher, Die Lehre von den zwei Wirklichkeiten in Tsong kha pas Madhyamaka-Werken. Wien 1995 (WSTB 36).

140068

Kurt Tropper: ***Lektüre tibetischer Texte III: Ausgewählte Jātakas aus dem Skyes rabs brgya pa des Raṅ byuṅ rdo rje***

UE, 2 SSt., 3 ECTS, Fr, 13:15-14:45, SR 2 TB, ab 5.10.

Das *Skyes rabs brgya pa* (wörtl.: [der Text] der hundert Jātakas enthält) besteht aus zwei Teilen, nämlich 1) der tibetischen Übersetzung von Āryaśūras *Jātakamālā* (34 Jātakas) und 2) einer originär tibetischen Ergänzung des dritten Karma pa, Raṅ byuṅ rdo rje (66 Jātakas und eine abschließende Buddha-vita). Wie aus dem Kolophon des Werkes deutlich wird (und wie auch aus anderen Quellen bekannt ist), war in Tibet die Meinung sehr verbreitet, daß Āryśūras *Jātakamālā* eigentlich 100 Jātakas enthalten sollte, dieser Plan aber aufgrund des vorzeitigen Todes Āryaśūras nicht vollendet werden konnte. Durch Raṅ byuṅ rdo rjes Ergänzung ergibt sich nun also eine „*Jātakamālā*" mit 100 Erzählungen.

In dem Kurs werden wir Jātakas aus beiden Teilen lesen, beginnend mit den Jātakas Nr. 11 (Brgya byin gyi skyes pa'i rabs / Śakrajātaka) und Nr. 12 (Bram ze'i skyes pa'i rabs / Brāhmaṇajātaka). Kopiervorlagen liegen im Sekretariat des Bereichs Tibet- und Buddhismuskunde auf.

In der ersten Hälfte des Kurses soll ein neues didaktisches Konzept erprobt werden. Der Lehrveranstaltungsleiter wird die Texte vorübersetzen und Listen mit den selteneren Vokabeln etc. austeilen. Von den Kursteilnehmern wird die intensive Nachbereitung der übersetzten

Passagen erwartet. Eine Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist nicht unbedingt erforderlich, dürfte aber insbesondere bei etwas eingerosteten Tibetisch-Kenntnissen auch kein Nachteil sein. Am 23. November findet eine mündliche Zwischenprüfung statt, bei der die bis dahin gelesenen Textpassagen den Prüfungsstoff bilden. Falls sich das Konzept als brauchbar erweist, kann – in Absprache mit den Studierenden – auch die zweite Hälfte des Kurses entsprechend gestaltet werden. Alternativ besteht die Möglichkeit zum „traditionellen" Ablauf der Lektürekurse zurückzukehren.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind der erfolgreiche Besuch der „Einführung in das Klassische Tibetisch I und II" sowie der „Lektüre tibetischer Texte I und II". Stete Anwesenheit wird erwartet.

140329

Michael Torsten Wieser-Much: *Einführung in das klassische Tibetisch I*

VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS, Di+Fr, 8:30-10:00, SR 1 TB, ab 5.10

Als Grundlage für diesen Einführungskurs dient das „Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache" von Michael Hahn (Swisttal-Odendorf, Indica et Tibetica Verlag, siebte, korrigierte Auflage 1996; mehrere Nachdrucke). Das Lehrbuch ist im Buchhandel erhältlich, für den Anfang steht in der Bibliothek im Handapparat zur Lehrveranstaltung auch ein Exemplar als Kopiervorlage zur Verfügung. Neben Hahns Lehrbuch wird Peter Schwiegers "Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache" berücksichtigt (Halle, IITBS 2006).

Die Einführung in die tibetische Schrift (Kapitel 1-4 in Hahns Lehrbuch) wird ca. die ersten 3 Wochen des Kurses in Anspruch nehmen. Anschließend werden die Grundlagen der Grammatik behandelt und ihre Kenntnis anhand der Übungssätze des Lehrbuchs gefestigt.

Der Kurs ist auf zwei Semester angelegt, und die Teilnehmer sollten danach bereits dazu in der Lage sein, leichtere Texte selbständig lesen zu können.

Grundlage für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

In der Studienrichtung Tibetologie und Buddhismuskunde ist dies eine Pflichtveranstaltung. Den Teilnehmern wird auch der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen, für das die Zeiten in der ersten Stunde der Lehrveranstaltung festgelegt werden.

Dennis Johnson: *Tutorium zur Einführung in das klassische Tibetisch I*

Tut., 2 SSt., n.Ü.

Allotria*

Globalgeschichte

140403

Peter Feldbauer: ***"Estado da India". Portugal in Asien im 16. Jahrhundert***

SE, 2 SSt., 6 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Orientalistik, Afrikanistik, Indologie und Tibetologie, Erstmals am: FR, 12.10.2007, voraussichtlich 24tägig - Abweichungen werden in der 1. Einheit besprochen. 12.10., 9.11., 23.11., 7.12.2007, 11.1. und 25.1.2008 Fr 8:30-11:30 Inst. f. Afrikanistik, SR 2
Online-Anmeldung von 24. September 2007 bis 4. Oktober 2007: https://www.univie.ac.at/lemie/lemie2.php 2. Studienabschnitt!
Beschränkte Teilnehmerzahl, max. 25

070419

Margarete Grandner – Susanne Weigelin-Schwiedrzik: ***Ringvorlesung: Indischer Ozean - Das Afro-asiatische Mittelmeer als Kultur- und Wirtschaftsraum***

VO, 2 Stunde(n), 3 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Geschichte
n.Ü., Online-Anmeldung : http://geschichte.bach.univie.ac.at/

140404

Clemens Six, Ilker Atac: ***Politisierte Religion und Modernisierung im "postkolonialen" Staat. Indien und Türkei im Vergleich***

SE, 2 Stunde(n), 6 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Orientalistik, Afrikanistik, Indologie und Tibetologie, Lesesaal der Öfse, Erste Sitzung (Vorbesprechung und Einleitung ins Thema): 30.10. 2007, 18-20h, weitere Blöcke: 30.11. 2007, 13-18h sowie 18.01. 13-20h und 19.01. 2008, 10-18h
Online-Anmeldung von 24. September 2007 bis 4. Oktober 2007: https://www.univie.ac.at/lemie/lemie2.php 2. Studienabschnitt!!
Beschränkte Teilnehmerzahl, max. 25

Kunstgeschichte

080016

Deborah Klimburg-Salter: ***Einführung in die buddhistische Klosterkunst in Indien und Tibet (au.K.)***

VO, 2 Stunde(n), 3 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde
Erstmals am: DO, 11.10.2007, ab 11.10.2007 Do 13:30-15:00 Hs. C2 UCW

080198

Deborah Klimburg-Salter: ***Arbeitsgemeinschaft: Methodik zur Feldforschung der indischen und tibetischen Kulturräume (au.K.)***

* Ohne Anspruch auf Vollständigkeit! Details zu Terminen, Veranstaltungsort etc. sind bei der jeweils zuständigen Studienprogrammleitung zu erfragen!

AR, 2 Stunde(n), 4 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde, erstmals am: FR, 12.10.2007, ab 12.10.2007 Fr 15:00-17:00 Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte

080014

Ebba Koch: ***Der Taj Mahal in der indischen und islamischen Architekturtradition (au.K.)***

VO, 2 Stunde(n), 3 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde
erstmals am: DO, 11.10.2007, ab 11.10.2007, Do 15:30-17:00 Hs. C1 UCW

080149

Gudrun Melzer: ***Proseminar 2: Erzählende Bildwerke der buddhistischen indischen Kunst (au.K.)***

PS, 2 Stunde(n), 5 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde
Erstmals am: DO, 18.10.2007, ab 18.10.2007 Do 10:00-11:30 Seminarraum 4 d. Inst. f. Kunstgeschichte (1. Stock)

080150

Gudrun Melzer: ***Proseminar 3/4: Darstellungen hinduistischer Gottheiten Indiens (au.K.)***

PS, 2 Stunde(n), 5 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde
Erstmals am: MI, 17.10.2007, ab 17.10.2007 Mi 10:00-11:30 Seminarraum 4 d. Inst. f. Kunstgeschichte (1. Stock)

080022

Verena Widorn: ***Übung zur Vorlesung "Einführung in die buddhistische Klosterkunst in Indien und Tibet"***

UE (au.K.), 2 Stunde(n), 4 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde, erstmals am: MI, 17.10.2007. Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist der gleichzeitige Besuch der Vorlesung "Einführung in die buddhistische Klosterkunst in Indien und Tibet" von Deborah Klimburg-Salter
ab 17.10.2007 Mi 9:00-10:30, Seminarraum 1 d. Inst. f. Kunstgeschichte

Orientalistik

140308

Rüdiger Lohlker: ***Islam in Süd- und Südostasien***

SE, 2 Stunde(n), 8 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Orientalistik, Afrikanistik, Indologie und Tibetologie

Philosophie

180087

Hans-Dieter Klein: ***Einführung in die praktische Philosophie***

VO, 2 Stunde(n), 3 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Philosophie, ab 10.10.2007, Mi 8:30-10:00 Hs. 33 HG

Religionswissenschaft

010084

Johann Figl: ***Religionswissenschaft I: Einführung in die Religionsgeschichte - Schwerpunkt Buddhismus***

VO, 2 Stunde(n), 3 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Katholische Theologie
Erstmals am: MO, 08.10.2007, ab 8.10.2007 Mo 16:00-18:00 Hs. 47 HG

Sprachwissenschaft

160030

Wolfgang Dressler: ***Einführung in die Sprachwissenschaft***

VO, 2 Stunde(n), 4 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft
Mo, Mi 12:00-13:00 Aud.max., Univ. Hauptgebäude
erster Termin: Mo, 08.10.07

160089

Melanie Malzahn: ***Trends in Historical and Indo-European Linguistics***

VO+UE, 2 Stunde(n), 4 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft
Unterrichtssprache: Englisch
Beginn: 11.10.2007, Do 17:00-18:30 SR2

160155

Melanie Malzahn: ***Einführung in die Indo-iranische Sprachwissenschaft***

VO, 2 Stunde(n), 4 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft, ab 8.10.2007, Mo 11:15-12:45, SR2

160153

Martin Peters: ***Aus der Geschichte der Indogermanistik***

VO, 2 Stunde(n), 4 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft, ab 8.10.2007, Mo 13:15-14:45, AZ Peters

160029

Nosratollah Rastegar: ***Sprachwissenschaftliche Lektüre frühneupersische Texte I***

VO+UE, 2 Stunde(n), 4 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft
Fr 12:30-14:00, Inst. f. Orientalistik, Seminarraum 1. Stock
Persische Sprachkenntnisse sind erforderlich!

Theater-, Film- und Medienwissenschaft

170074

Claus Tieber: ***Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft - Passages to Bollywood. Hindi-Film für Fortgeschrittene***
SE, 2 Stunde(n), 6 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Theater-, Film- und Medienwissenschaft, ab 10.10.2007, Mi 12:00-13:30, Hs. C2 UCW
Online-Anmeldung.

Theologie

010181
Antony Kolencherry: ***Interreligiöse Begegnung im heutigen Indien. Schwerpunkt Islam***
VO, 2 Stunde(n), 4.5 ECTS-Punkte, Studienprogrammleitung Katholische Theologie
29.10.-6.11. und 19.-20.11.2007, Mo, Di 8:30-12:00, SE-Raum 5 (Kath)
Blocklehrveranstaltung